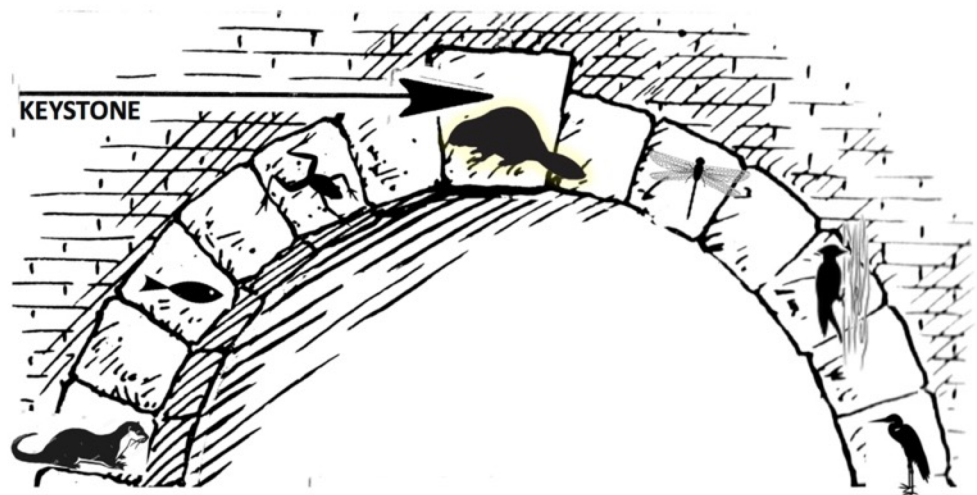


BIBERMANAGEMENT BURGENLAND

ENDBERICHT 2020

Projektlaufzeit 2018/02 – 2021/01



Clemens Trixner, MSc.

Eisenstadt, Jänner 2021

Impressum

Projekt „Bibermanagement Burgenland“

Laufzeit: Feb. 2018 – Jänner 2021

Zahl: A4/LA.LE-10191

Projektleitung und Sachbearbeitung

Clemens Trixner, MSc.

Zitiervorschlag:

Trixner, C. (2021) – Bibermanagement Burgenland, Endbericht 2020 im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, 30pp + Anhänge.

Bilder: sofern nicht anders angegeben © C.Trixner

Auftraggeber

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Abt. 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Projektträger

Naturschutzbund Burgenland

Joseph-Haydn-Gasse 11

7000 Eisenstadt

<http://naturschutzbund-burgenland.at>



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Überblick und Zusammenfassung | 5 |
| 2 | Fallstatistik | 6 |
| 2.1 | Fallstatistik im Projektzeitraum 2018/02 – 2020/12 | 7 |
| 2.2 | Zusammenschau der Fallstatistik 2015/04 – 2020/12 | 9 |
| 2.2.1 | Verteilung der Biber-Fälle nach Biberaktivitäten..... | 10 |
| 2.2.2 | Verteilung der Biber-Fälle nach Konflikt-Kategorien..... | 12 |
| 3 | Managementmaßnahmen | 13 |
| 3.1 | Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung..... | 13 |
| 3.2 | Standortbezogene Präventivmaßnahmen (Beispiele) | 15 |
| 3.2.1 | Baumschutz | 15 |
| 3.2.2 | Dammdrainagen | 16 |
| 3.2.3 | Elektrozäune..... | 18 |
| 3.3 | Eingriffe in den Lebensraum..... | 19 |
| 3.3.1 | Damm-Manipulationen 2015/04 – 2020/12..... | 21 |
| 3.3.2 | Bauöffnung und Bauverfüllung | 22 |
| 3.4 | Eingriffe in die Population 2014-2020..... | 23 |
| 4 | Biberverbreitung im Burgenland | 24 |
| 4.1 | Hintergrund der Ausbreitung..... | 24 |
| 4.2 | Datenerfassung und Methodik..... | 24 |
| 4.3 | Anzahl der registrierten Biberreviere mit Stand 2017/10 | 25 |
| 4.4 | Anzahl der registrierten Biberreviere mit Stand 2020/12 | 26 |
| 5 | Ausblick | 28 |
| 6 | Quellenverzeichnis | 30 |
| | Anhänge | 31 |
| | Fallstatistiken 2018/02-2019/01, 2019/02-2020/01 und 2020/02-2020/1231 | |
| | Entnahme und Tötung 2014-2020 | |
| | Damm-Manipulationen - Aktenvermerk vom 22.02.2016, 5/N.AB-10000-2-2016 | |
| | Linksammlung | |

Danksagung

Mein Dank gilt allen UnterstützerInnen, Projekt- und NetzwerkpartnerInnen, insbesondere dem Naturschutzbund Burgenland, dem Verein der Burgenländischen Naturschutzorgane (VBNO) und dem Amt der Burgenländischen Landesregierung Abt.4 - Referat Naturschutz und Abt.5 - Baudirektion.

Besonders bedanke ich mich bei den GemeindevertreterInnen für die gute Zusammenarbeit und bei der lokalen Bevölkerung für die zahlreichen Biber-Meldungen und das große Interesse für den Natur- und Artenschutz vor der eigenen Haustüre.

Hervorzuheben ist die wachsende Bereitschaft von Freiwilligen zur Mitarbeit bei Biberrevierkartierungen und Biberberatungen. Ohne diese tatkräftige Unterstützung wäre eine Schätzung des Mindestbestandes im Burgenland mit Stand 2020 nicht möglich gewesen.

Herzlichen Dank an alle lokalen Multiplikatoren für das Engagement und die Bewusstseinsbildung zum Thema Biber und dem Überthema Gewässerschutz.



1 Überblick und Zusammenfassung

Der Eurasische Biber (*Castor fiber*) galt Ende des 19. Jahrhunderts in Europa und Russland bis auf wenige Restpopulationen als ausgerottet und war auch in Österreich über 100 Jahre lang in Folge von Übernutzung der Bestände verschwunden. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts fanden europaweite Wiederansiedlungsprojekte statt (KOLLAR & SEITER 1990). Die Wanderdistanzen des Bibers werden häufig unterschätzt. Von den Wiederansiedlungsstandorten in Niederösterreich und Ungarn breitete sich diese sehr anpassungsfähige Tierart selbstständig bis in das Burgenland aus (BAJOMI et al. 2016).

Anreiz für die europaweiten Wiederansiedlungen waren die biodiversitätssteigernden Effekte durch die Biberaktivitäten. Als sogenannte „Schlüsselart“ (vgl. Abbildung am Titelblatt) spielt der Biber eine bedeutende Rolle als Lebensraumgestalter für zahlreiche andere (auch gefährdete) Arten, wie bspw. aus der Gruppe der Insekten, Amphibien oder Vögel. Biberdämme tragen zum Wasserrückhalt, zur Grundwasserneubildung und zur Wasserfiltrierung bei. Diese Ökosystemdienstleistungen machen den Biber zu einem Maskottchen für den Gewässerschutz im Allgemeinen.

An stark anthropogen geformten Gewässern in der Kulturlandschaft kann die Gestaltungskraft des Bibers zu Interessens- und Nutzungskonflikten führen. Die Herausforderungen verschärfen sich bei gering dimensionierten Uferstreifen, also fehlenden Pufferzonen zwischen Gewässer und Umland.

Das Referat Naturschutz (Abt.4, Amt der Burgenländischen Landesregierung) hat im April 2015 das Projekt „Bibermanagement Burgenland“ eingerichtet. Seither gibt es eine zentrale Kontaktstelle („Biber-Telefon Burgenland“) und kostenlose Informationen zum Thema. Arbeitsschwerpunkt ist die Bearbeitung der gemeldeten Biber-Fälle. Zusammenfassend hat das Bibermanagement Burgenland von 2015/04 bis 2020/12 354 Biber-Fälle an 176 Fall-Standorten, verteilt in 93 burgenländischen Gemeinden, betreut.

Der Biber ist nicht im Burgenländischen Jagdgesetz gelistet. Es gibt keinen Schadenersatz für Einflüsse des Bibers. Aufgrund des strengen Schutzes soll stets das gelindeste Mittel zur Entschärfung von Mensch-Biber-Konflikten angewandt werden. Sowohl für Eingriffe in den Lebensraum (z.B. Entfernung von Biberdämmen) als auch für einen Eingriff in die Population bedarf es einer naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigung (Einzelfallprüfung und Bescheid).

Neben den Fallbearbeitungen wurde seit 2015 eine Datenbank über die Ver- und Ausbreitung des Bibers im Burgenland geführt. In den beiden Wintersaisons 2019/20 und 2020/21 konnten 184 besetzte Reviere innerhalb der burgenländischen Landesgrenze registriert werden (exkl. Lafnitz- und Leitha-Grenzregion, Stand 2020/12). Das entspricht umgerechnet einem Mindestbestand von rund 600 Individuen.

2 Fallstatistik

Das Bibermanagement Burgenland hat seit April 2015 eine Datenbank zu Mensch-Biber-Konflikten im Burgenland geführt. Dazu wurden alle gemeldeten **Biber-Fälle**¹ kategorisiert und mit Koordinaten festgehalten. Die Biber-Fälle wurden durch Revierkartierungen jeweils einem Biberrevier (= Fall-Standort) zugeordnet.

Folgende Materialien wurden auf Anfrage bzw. im Falle eines Antrags auf Ausnahmegenehmigung (Eingriff in den Lebensraum oder Entnahme und Tötung von Bibern) dem Referat Naturschutz (Abt.4, Amt der Burgenländischen Landesregierung) übermittelt:

- Fall-Protokoll: Dokumentation der Entwicklung am Fall-Standort (= Biberrevier)
- Fotodokumentation
- Plandarstellung zur Lage des Biberreviers und der konfliktreichen Einflüsse

Die Biber-Fälle wurden in folgende konfliktreiche **Biberaktivitäten** eingeteilt:

Grabaktivität /Unterminierung von Ufern
Dammbauaktivität (Stauung des Gewässers)
Fraß an Feldfrüchten
Fraß an Gehölzen

Die Biber-Fälle wurden außerdem folgenden **Konflikt-Kategorien** zugeordnet:

Landwirtschaft
Forstwirtschaft
Fischerei
Teiche
Siedlung
Infrastruktur
Wasserbau /Wasserregime
Sonstiges



Abbildung 1: Biberaktivitäten Graben, Stauen und Fraß

¹ Ein Biber-Fall wird im vorliegenden Bericht als „Fall mit Beratungsbedarf“ definiert. Der Begriff Biber-Fall ist nicht mit „Schadenfall“ gleichzusetzen.

2.1 Fallstatistik im Projektzeitraum 2018/02 – 2020/12

Im Projektzeitraum (2018/02 bis 2020/12, 35 Monate) wurden insgesamt **249 Biber-Fälle** verteilt in **81 burgenländischen Gemeinden** aufgenommen. Die Einteilung der Biber-Fälle nach Bezirken wird in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1: Biber-Fälle nach Bezirken im Projektzeitraum (2018/02 - 2020/12)

| BEZIRK /FREISTADT | BIBER-FÄLLE | % (gerundet) |
|--|-------------|--------------|
| Rust, Eisenstadt, Eisenstadt Umgebung | 20 | 8% |
| Neusiedl Am See | 21 | 8% |
| Mattersburg | 2 | 1% |
| Oberpullendorf | 56 | 22% |
| Oberwart | 79 | 32% |
| Güssing | 47 | 19% |
| Jennersdorf | 24 | 10% |
| GESAMT | 249 | 100% |

Über 80% der Biber-Fälle wurden aus dem Mittel- und Südburgenland gemeldet. 2020 sind erstmalig auch zwei Biber-Fälle im Bezirk Mattersburg in Erscheinung getreten.

Im Projektzeitraum sind insgesamt **107 neue Fall-Standorte** (erstmalige Fall-Meldung und Beratung) hinzugekommen (vgl. Tabelle 2). Aus den Vorjahren bekannte Fall-Standorte wurden bei Bedarf laufend mitbetreut.

Tabelle 2: Biber-Fälle je Projektjahr und erstmalig gemeldete Fall-Standorte

| ZEITRAUM | BIBER-FÄLLE | NEUE STANDORTE |
|----------------------------------|-------------|----------------|
| 2018/02 - 2019/01 | 70 | 39 |
| 2019/02 – 2020/01 | 94 | 37 |
| 2020/02 – 2020/12 (11 Monate) | 85 | 31 |
| GESAMT | 249 | 107 |

Methodik - Unterscheidung Biber-Fall und Fall-Standort (= Biberrevier)

Eine Biberfamilie besteht nach SCHWAB & SCHMIDBAUER (2009) aus durchschnittlich fünf Individuen (monogames Elternpaar, vorjähriger und diesjähriger Nachwuchs) und nimmt eine Gewässerstrecke von mindestens 1-2 km territorial ein. In ein und demselben Biberrevier können somit entlang des Gewässers verschiedenartige Konflikte mit unterschiedlichen BeschwerdeführerInnen auftreten, die jedoch auf eine Biberfamilie zurückzuführen sind.

Trat innerhalb eines Biberrevieres (= Fall-Standort) eine weitere Meldung mit neuen BeschwerdeführerInnen auf, wurde dies als neuer Biber-Fall (neue Fallzeile) in der Fallstatistik angeführt. Trat dieselbe Konfliktmeldung in einem folgenden Quartal oder Jahr erneut auf, wurde ebenfalls eine neue Fallzeile vergeben.

Ziel war es, die Biber-Fälle den jeweiligen Biberrevieren zuzuordnen. Voraussetzung ist eine Revierabgrenzung, die nur über eine zeitintensive Kartierung und Auswertung möglich ist. Diese Einteilung hat den Vorteil, dass jeder Biber-Fall mit Koordinaten und Kategorisierung vermerkt ist und somit räumliche Analysen ermöglicht werden (z.B. Darstellung der Hot-Spots). Außerdem ist eine bessere Nachvollziehbarkeit bezüglich der Eingriffe in den Lebensraum (Damm-Manipulationen) und der Eingriffe in die Population gegeben (vgl. 3.3 Eingriffe in den Lebensraum, S.19ff.).

Die chronologische Auflistung der **Biber-Fälle je Projektjahr** und ihre **Einteilung nach Biberaktivitäten und Konflikt-Kategorien** ist den Anhängen zu entnehmen (N=249 Biber-Fälle). Eine kartographische Darstellung der Verteilung der Biber-Fälle war aufgrund des erheblichen Mehraufwandes durch den Anstieg der Fallzahlen zeitlich nicht möglich.

Bei den Konflikt-Kategorien handelte es sich überwiegend um Landwirtschaft (N=96) und Wasserbau /Wasserregime (N=73), gefolgt von Infrastruktur (N=58), Siedlung (N=32), Forstwirtschaft (N=23), Teiche (N=19), Sonstiges (N=13) und Fischerei (N=11). Pro Biber-Fall können mehrere Kategorien genannt werden.

2.2 Zusammenschau der Fallstatistik 2015/04 – 2020/12

Als wichtigste **Kennzahlen** im Projekt Bibermanagement werden die jährlich gemeldeten **Biber-Fälle** und **Fall-Standorte** herangezogen (ein Standort entspricht einem Biberrevier). Zudem erfolgt eine Unterteilung in erstmalig in Erscheinung getretene Fall-Standorte. Diese Kennzahlen ermöglichen einen Vergleich des Arbeitsaufwandes über die Jahre (vgl. Abbildung 2)

Als **Vergleichszeitraum** wurde jeweils der **01.04. bis 31.03.** des Folgejahres festgelegt. Dies begründet sich aus dem Ende des Eingriffszeitraumes außerhalb der Fortpflanzungszeit (aktuell 31.März).

Zusammenfassend hat das Bibermanagement Burgenland von 2015/04 bis 2020/12 **354 Biber-Fälle** an **176 Fall-Standorten**, verteilt in **93 burgenländischen Gemeinden**, betreut.

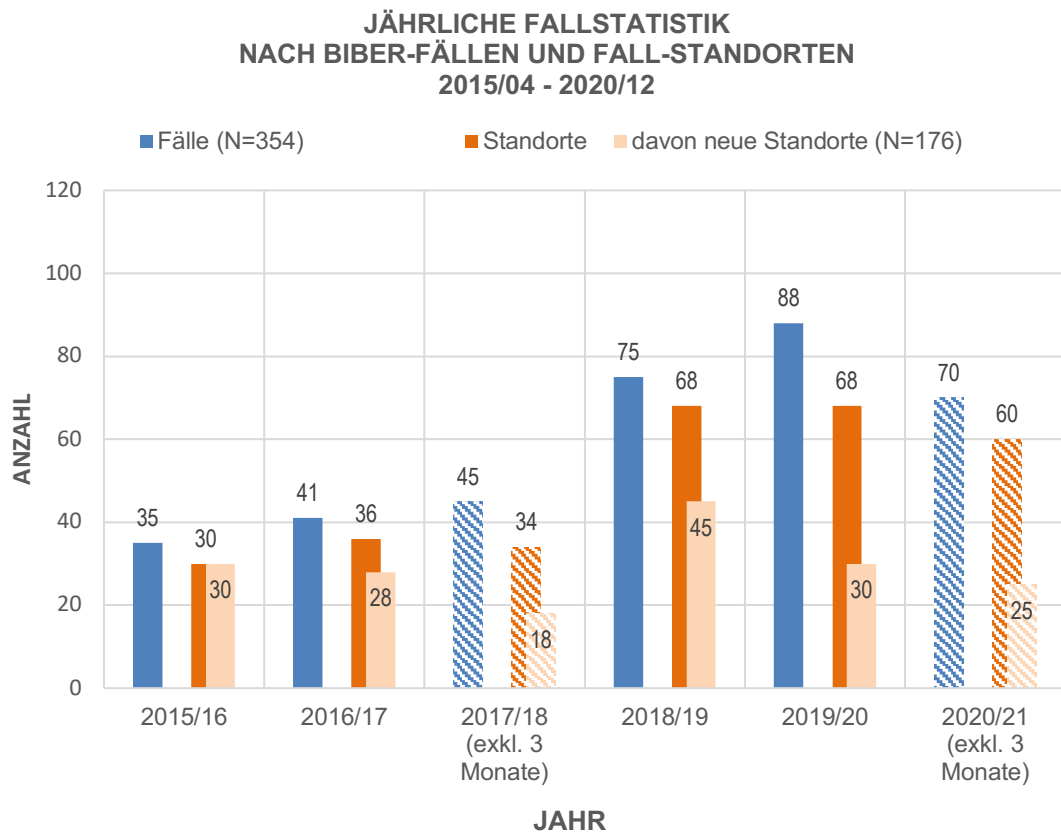


Abbildung 2: Jährliche Fallstatistik nach Biber-Fällen und Fall-Standorten im Zeitraum 2015/04 - 2020/12

2015/16 (01.04.2015 bis 31.03.2016) wurden **35 Biber-Fälle** verteilt in 29 burgenländischen Gemeinden betreut (an 30 erstmalig in Erscheinung getretenen Fall-Standorten) (vgl. TRIXNER & PARZ-GOLLNER 2016b).

Im Folgejahr **2016/17** wurden im Vergleichszeitraum **41 Biber-Fälle** in 29 burgenländischen Gemeinden betreut. Es sind weitere 28 Fall-Standorte erstmalig in Erscheinung getreten (vgl. TRIXNER & PARZ-GOLLNER 2017).

2017/18 wurden trotz der projektbedingten dreimonatigen Pause **45 Biber-Fälle** in 27 burgenländischen Gemeinden betreut. Es sind 18 Fall-Standorte hinzugekommen.

2018/19 erfolgte ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren auf **75 Biber-Fälle** verteilt in 52 Gemeinden. Es sind 45 Fall-Standorte hinzugekommen.

2019/20 erreichten die Fallzahlen ihren bisherigen Höhepunkt mit **88 Biber-Fällen** verteilt in 45 Gemeinden. Mit 30 neuen Fall-Standorten sank diese Zahl jedoch bezogen auf das Vorjahr.

Im Zeitraum **2020/04** bis 2020/12 wurden trotz des um drei Monate geringeren Vergleichszeitraumes bereits **70 Fälle** verteilt in 46 burgenländischen Gemeinden betreut. Es sind weitere 25 Fall-Standorte erstmalig in Erscheinung getreten.

2.2.1 Verteilung der Biber-Fälle nach Biberaktivitäten

Die Biber-Fälle wurden jeweils den konfliktreichen Biberaktivitäten und Konflikt-Kategorien zugeordnet (Mehrfachnennungen pro Biber-Fall möglich). Diese Einteilung ermöglicht einen Gesamtvergleich des Einflusses seit Start des Bibermanagements im April 2015, sowie einen Vergleich über die Jahre.

Die **Gesamtverteilung** der seit 2015/04 betreuten Biber-Fälle bezogen auf die konfliktreichen **Biberaktivitäten** ist als Diagramm in Abbildung 3 dargestellt. Dammbau ist jene Biberaktivität, die die meisten Beratungen erforderlich machte (57%), gefolgt von Fraß an Gehölzen (25%), Unterminierung von Uferböschungen (13%) und Fraß an Feldfrüchten (5%).

**GESAMTVERTEILUNG DER BIBER-FÄLLE (N=354)
NACH BIBERAKTIVITÄTEN
2015/04 - 2020/12**

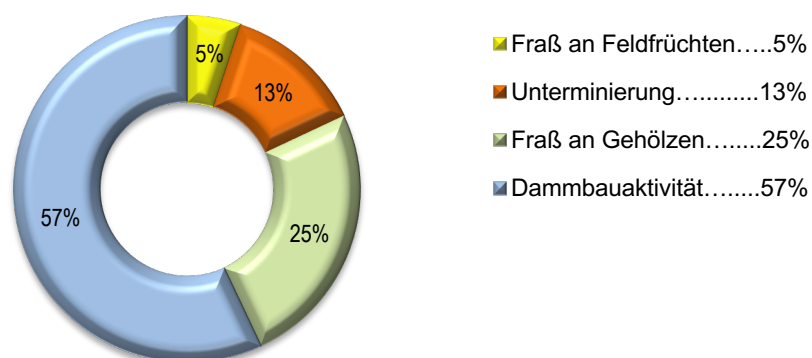


Abbildung 3: Gesamtverteilung der Biber-Fälle nach Biberaktivitäten in % im Zeitraum 2015/04 – 2020/12 (N=354 Biber-Fälle, Mehrfachnennungen pro Fall möglich)

Die Zusammenschau der **jährlichen Verteilung** der Biber-Fälle nach **konfliktreichen Biber-Aktivitäten** ist überblicksmäßig als Diagramm in Abbildung 4 dargestellt. Als Vergleichszeitraum wurde analog zur jährlichen Fallstatistik jeweils der 01.04. bis 31.03. des Folgejahres gewählt. Das Bibermanagement Burgenland stand seit 2015 projektbedingt nicht durchgängig zur Verfügung, wodurch die Datenreihen z.B. für den Vergleichszeitraum 2017/18 nicht vollständig vorhanden sind (gekennzeichnet durch schraffierte Balken).

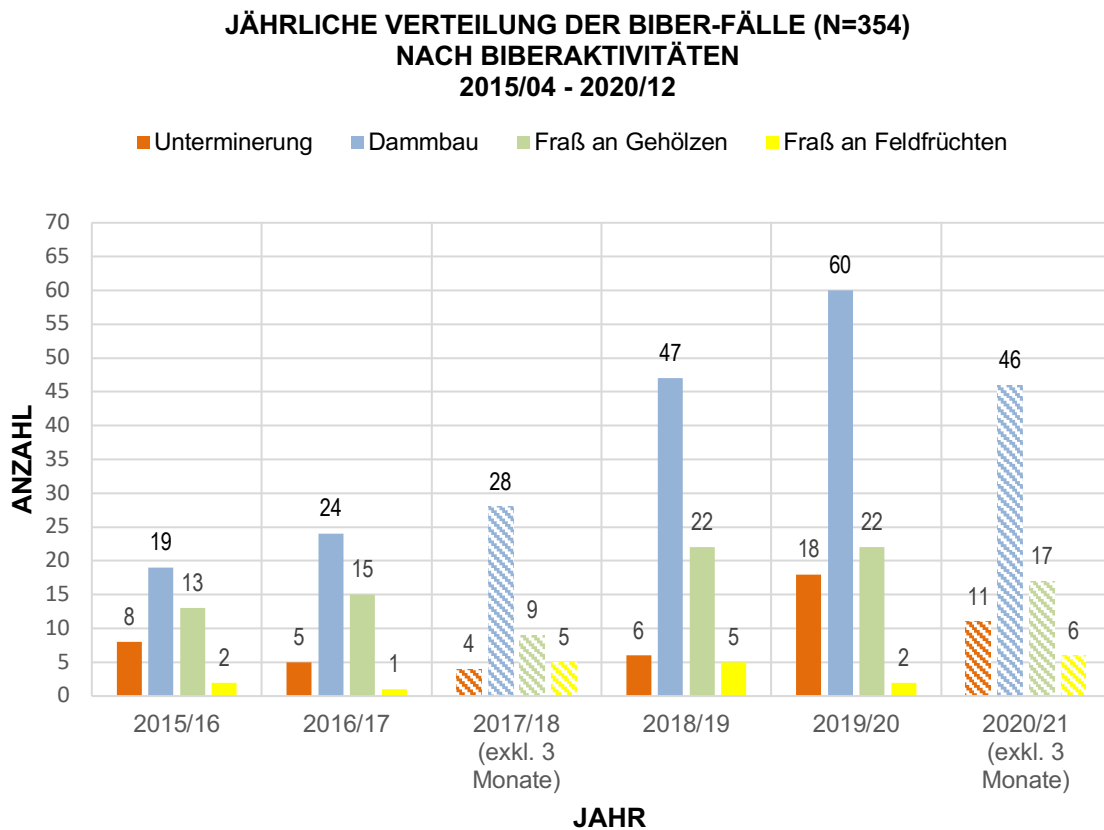


Abbildung 4: Jährliche Verteilung der Biber-Fälle nach Biberaktivitäten im Zeitraum 2015/04 - 2020/12 (N=354 Biber-Fälle, Mehrfachnennungen pro Fall möglich)

2.2.2 Verteilung der Biber-Fälle nach Konflikt-Kategorien

Die Zusammenschau der **jährlichen Verteilung** der Biber-Fälle nach **Konflikt-Kategorien** ist überblicksmäßig als Diagramm in Abbildung 5 dargestellt. Als Vergleichszeitraum wurde jeweils der 01.04. bis 31.03. des Folgejahres gewählt. Das Bibermanagement Burgenland stand seit 2015 projektbedingt nicht durchgängig zur Verfügung, wodurch die Datenreihen z.B. für den Vergleichszeitraum 2017/18 nicht vollständig vorhanden sind (gekennzeichnet durch schraffierte Balken).

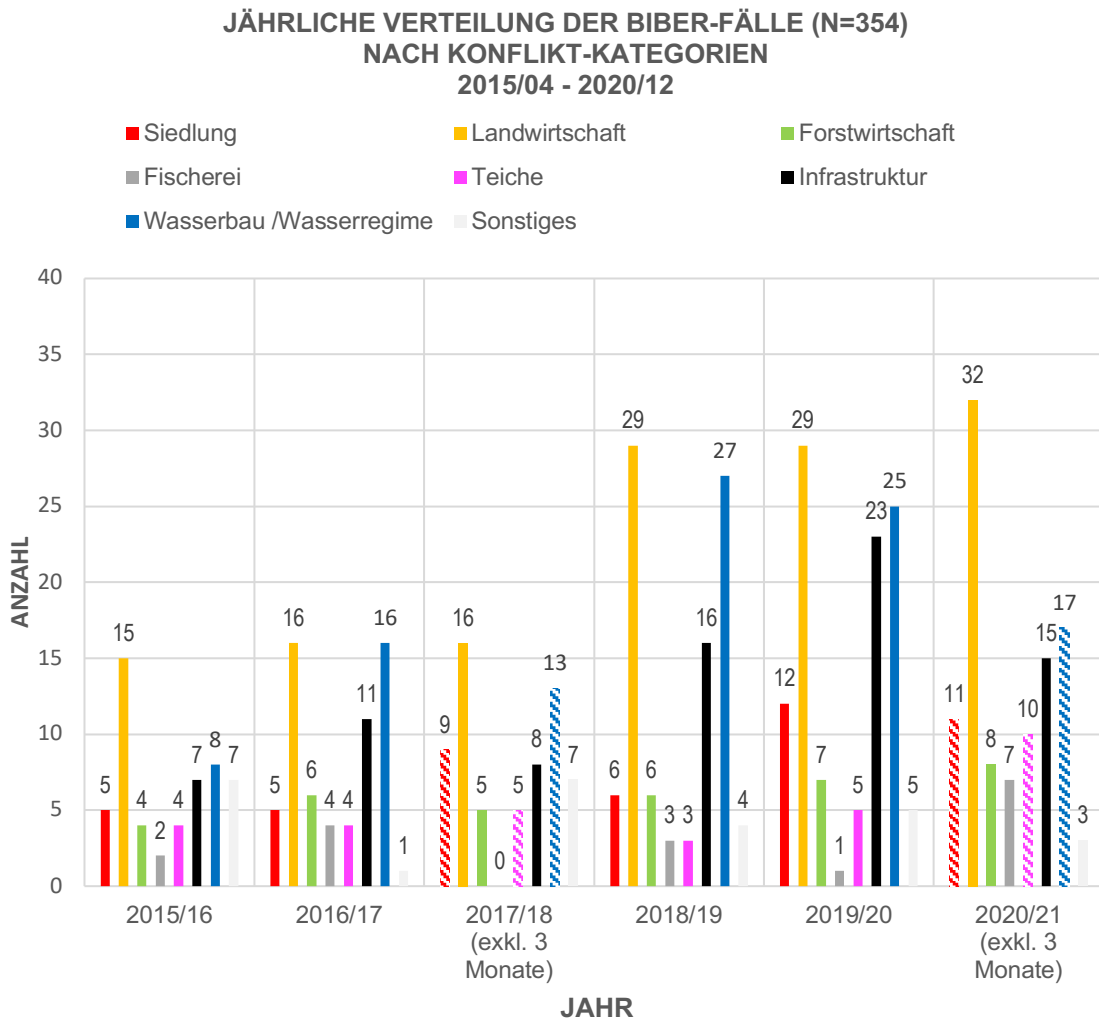


Abbildung 5: Jährliche Verteilung der Biber-Fälle nach Konflikt-Kategorien im Zeitraum 2015/04 – 2020/12 (N=354 Biber-Fälle, Mehrfachnennungen pro Fall möglich)

3 Managementmaßnahmen

Der Eurasische Biber (*Castor fiber*) ist in den Anhängen II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG der EU angeführt und unterliegt dem Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetz NG 1990. Der Biber ist nicht im Burgenländischen Jagdgesetz gelistet. Aufgrund des strengen Schutzstatus soll nach einem stufenweisen Vorgehen stets das **gelindeste Mittel** zur Entschärfung von Mensch-Biber-Konflikten angewandt werden:

1. Prävention: Bewusstseinsbildung, Information und Beratung über standortbezogene Präventivmaßnahmen (z.B. Einzelbaumschutz, Elektrozäune etc.)
2. Eingriffe in den Lebensraum: Manipulationen am Biberdamm oder Biberbau
3. Eingriff in die Population: Entnahme mittels Lebendfallen und Tötung

Sowohl für Eingriffe in den Lebensraum als auch für einen Eingriff in die Population bedarf es einer naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigung (**Einzelfallprüfung und Bescheid**).

3.1 Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Arbeitsschwerpunkt war die landesweite Bearbeitung und Dokumentation der gemeldeten Biber-Fälle, sowie die Vor-Ort-Beratung und Aufklärungsarbeit über Direktkontakte. Dazu wurde 2015/04 das sogenannte „**Biber-Telefon Burgenland**“ als zentrale Anlaufstelle für alle Interessierten, Betroffene und Behörden eingerichtet. Der Biberbeauftragte erledigte fallbezogene Biberrevierkartierungen als Grundlage für eine gemeinsame Abschätzung der aktuellen und potentiellen Mensch-Biber-Konflikte.

Wichtigste Säule im Bibermanagement ist die Informationsarbeit im Sinne der Bewusstseinsbildung und Prävention. Es wurde ein **Biber-Information folder** mit einer Auflage von 3000 Stück erstellt (Online unter: <https://www.burgenland.at/biber>). Das Referat Naturschutz (Abt.4, Amt der Burgenländischen Landesregierung) veranlasste 2018 die Aussendung des Folders an alle 171 burgenländischen Gemeinden. Bei Vor-Ort-Begehungen wurde der Folder an Betroffene ausgehändigt.



Wichtige Managementmaßnahmen wurden in kurzen **Informationsblättern** (Handouts) für die Betroffenen zusammengefasst und bei Bedarf ausgegeben. Diese umfassen die Themen Einzelbaumschutz, Streich- und Spritzmittel bei Biberfraß, Dammdrainage, Installation eines Elektrozaunes, Aussperren des Bibers aus einem Teichareal, sowie die Vorgehensweise bei einem Ansuchen für Dammentfernung bei der zuständigen Naturschutzbehörde.

Neben der Zusammenarbeit mit den klassischen Interessengruppen im Bibermanagement (Gemeinden, Behörden, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserbau etc.) ist insbesondere auch die Einbindung der lokalen Bevölkerung und Jägerschaft ein Hauptanliegen. Das Bibermanagement setzt seit Beginn auf die **Zusammenarbeit mit freiwilligen HelferInnen**. In einem offenen Prozess können sich interessierte Personen aktiv einbringen und so einen Beitrag für den Natur- und Artenschutz vor der eigenen Haustüre leisten.

Besonders wichtige lokale AnsprechpartnerInnen für Fragen rund um den Naturschutz sind die VertreterInnen des Vereines der burgenländischen Naturschutzorgane (VBNO). Sie leisten ehrenamtlich Informationsarbeit und sind wichtige lokale Multiplikatoren. Eine **Kooperation** wurde ins Leben gerufen und für die Bezirksgruppen Vorträge mit Exkursionen angeboten. Bei den Veranstaltungen wurden die wichtigsten Grundlagen vermittelt und über Methodik und Praxis des Bibermanagements informiert.



Abbildung 6: Biber-Vorträge und Exkursionen (Foto: F.Fally /links, E.Wuketich /rechts)

Für besonders Interessierte wurden in weiterer Folge vertiefende **Schulungen** zum Thema „Biberrevierkartierung“ angeboten. Den TeilnehmerInnen wurde vermittelt, wie man im Gelände Biberzeichen erkennt und mittels einer GPS-Smartphone-App strukturiert verortet. Dazu wurde die Kartierungsmethodik von SCHEIKL (2017) angepasst. Es wurden Schulungsmaterialien und -videos erstellt. Durch die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen HelferInnen konnte das Bild über die Ver- und Ausbreitung des Bibers im Burgenland stetig nachgeschärft werden.

Die **Pressearbeit** zum Thema Biber obliegt dem Amt der Burgenländischen Landesregierung. Auf Wunsch und in Abstimmung wurden jedoch Presseunterlagen vorbereitet, fachliche Informationsgespräche bzw. TV- und Zeitungsinterviews geführt (Bezirkszeitung, Burgenland Mitte, Kurier, ORF, Servus TV). Das Projekt wurde über **Artikel** in der Zeitschrift „Natur & Land“ und „Natur & Umwelt im Pannonischen Raum“ beworben.

Der **ExpertInnen-Austausch** mit VertreterInnen von Behörden und Bibermanagement anderer Länder wurde weiterhin forciert. Es wurden Workshops und Fachtagungen besucht.

3.2 Standortbezogene Präventivmaßnahmen (Beispiele)

In rund 70% der Biber-Fälle wurde den Betroffenen standortbezogene Präventivmaßnahmen (lokale Einzelmaßnahmen) vorgestellt, die zu einer Entschärfung des Konfliktes beitragen können.

Beispiele für fachlich geeignete, erprobte **Präventivmaßnahmen** sind:

- bei Fraß an Gehölzen: Schutzanstriche oder Gittermaterialien, flächige Zäunungen;
- bei Fraß an Feldfrüchten: Elektrozaun-Einheiten;
- bei Grabaktivität /Unterminierung von Ufern: Einbau von Grabsperrern entlang der Uferböschung;
- bei Dammbauaktivität: mechanische oder händische Damm-Manipulation, Einbau von Drainagerohren oder Installation eines Elektrozaunes über dem Biberdamm zur Regulierung des Wasserspiegels;

Die zuständige Naturschutzbehörde stellte für private Betroffene aus Mitteln des Landschaftspflegefonds zwischen 2015 und 2020 **Materialien** für Baumschutzmaßnahmen zur Verfügung (Gitter und Streichmittel). Außerdem wurden insgesamt sechs Elektrozaun-Einheiten angekauft, die an Betroffene saisonal verliehen wurden.

3.2.1 Baumschutz

Erprobte Praxis für den Einzelbaumschutz ist die Ummantelung mit einem Eisengitter. Bewährt hat sich ein verzinktes „Estrichgitter“ (2 x 1m mit 2mm Stärke). Zu dünnes Material, wie etwa Hasendraht, kann vom Biber durchgenagt und umgebogen werden. Die Maschenweite sollte maximal 10 x 10cm betragen. Bei der Fixierung ist auf einen ausreichenden Abstand zum Baum zu achten, um ein Einwachsen des Gitters zu verhindern.



Abbildung 7: Einzelbaumschutz



Abbildung 8: Estrichgitter

Bereits gefällte Bäume sollten, wenn dies aus hochwassertechnischer Sicht möglich ist, bis zum Frühjahr vor Ort belassen werden (zumindest die Krone). Somit kann der Biber die Rinde (= Winter-Hauptnahrung) nutzen und es werden durch frühzeitigen Abtransport keine neuen Biber-Fällungen provoziert.

Speziell an frequentierten Wegen und Straßen in Gewässernähe mit einem angrenzenden etablierten Biberrevier ist aus Sicht des Wege- und Baumhalters aus haftungsrechtlichen Gründen auf die regelmäßige, dokumentierte Kontrolle zu achten (vgl. WAGNER et al. 2016 – Projektstudie Umweltrechtliche Haftungsfragen S.22ff).

3.2.2 Dammdrainagen

Durch das Anbringen von Drainagerohren (z.B. KG-Rohre) an Biberdämmen kann der Wasserstand auf ein von Mensch- und Biberseite akzeptiertes Maß reguliert werden. Um die bausichernde Wirkung von Wohndämmen weiterhin zu ermöglichen, ist es notwendig den Wasserstand nicht unter ein bestimmtes Niveau abzusenken (80-100cm). Andernfalls erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass es ober- oder unterhalb des verrohrten Dammes zu neuen, höheren Dammbauten kommt.

Ziel dieser lokalen Präventivmaßnahme ist es, wiederkehrende Instandhaltungskosten in Form von häufigen Damm-Manipulationen hintanzuhalten. Folgende Anwendungsbeispiele ergeben sich:

- Der Wasserstand soll gesenkt und unterhalb eines Auslaufes gehalten werden (z.B. bei Felddrainage-, Kläranlagen- oder Teichausläufen oder bei Rückstauklappen).
- Die Stauwurzellänge soll verringert, also ein Rückstau z.B. Richtung Siedlungsbereich, in div. Gräben oder Regenüberläufe reduziert oder vermieden werden.
- Die Durchflussmenge soll erhöht werden, z.B. im Nahbereich von Teich-Zuläufen.
- Der Schutz von Nutzflächen oder Infrastruktur vor Vernässung oder direkter Überschwemmung soll gewährleistet werden.

Ohne ergänzende Maßnahmen beim Rohreinlauf einer Dammdrainage würden Biber diesen verstopfen. Daher sollte der Rohreinlauf zusätzlich mit einem Gitterkorb oder mit Schlitzfenstern versehen werden. Einzelne Versuche dazu wurden auch im Burgenland unternommen.

Voraussetzung für diese standortbezogene Maßnahme ist die Akzeptanz der AnrainerInnen und die Verträglichkeit für Anlagen in Bezug auf das Wasserregime. Es ist abzuklären, ob für eine Installation einer Dammdrainage eine wasserrechtliche Bewilligung notwendig ist.

Eine weitere Methode, um das Aufstocken über ein bestimmtes Niveau zu unterbinden, ist die Installation eines Elektrozaunes. Dabei wird die Elektrolitze über den Biberdamm gespannt (vgl. Abbildung 12, S.17). Auch durch die Anlage eines sogenannten „Bypass“ kann der Wasserstand auf einem verträglichen Niveau gehalten werden.



Abbildung 10: Dammdrainage



Abbildung 9: Dreiecksförmiger Gitterkorb am Rohreinlauf einer Dammdrainage



Abbildung 11: Verstopfter Rohreinlauf einer Dammdrainage;
Rohreinlauf mit Schlitzten (Foto: P.Larch /Mitte, B. Schütz /rechts)



Abbildung 12: Elektrozaun am Biberdamm

3.2.3 Elektrozäune

Der Einsatz von Elektrozäunen ist eine erprobte Methode als temporäre Barriere zum Schutz von Feldfrüchten oder anderer Kulturen (insbes. Obst-, Wein- und Gemüsekulturen). Die Elektrolytze (Weidezaunband) wird U-förmig parallel zum Gewässer gespannt.

Elektrozäune eignen sich außerdem, um dem Biber den Zugang zu Teicharealen oder anderen Privatgrundstücken zu erschweren (vgl. dazu im Burgenland erprobte Fischotter-Maßnahmen). Ein Elektrozaun-Set besteht aus einem Aggregat (z.B. mit Solarmodul), einem Erdstab /Erdung, einer Litze und Pfählen. Biber meiden nach einem Stromschlag in der Regel weitere Berührungen mit der gespannten Litze. Um eine Mindestspannung zu gewährleisten, sind regelmäßige Kontrollen und Mäharbeiten bei der bodennah gespannten Litze erforderlich. Auf eine entsprechende Pflege des Akkus ist zu achten.



Abbildung 14: Elektrozaun bei Soja-Fraß (über 200m Länge)



Abbildung 13: Aussperren von Bibern aus einem Teichgelände mittels Elektrozaun

Es wurden Fälle dokumentiert, bei denen Biber in einem Teichareal, das als Abwehrmaßnahme gegen Fischotter mit Elektrozaun geschützt war, nicht mehr ausweichen konnten. Das Einweichen geschah während einer temporären Abschaltung des Elektrozaunes.

Zuletzt wurde eine Maßnahme getestet, bei der Biber über eine Falle wieder die Möglichkeit erlangten in einem Einbahnsystem aus dem Areal zu wechseln. Die zweiflügelige Kastenfalle wurde nur auf der Teich-Seite scharfgestellt. Somit wurden Biber zu keinem Zeitpunkt festgehalten oder gefangen.



Abbildung 15: Aussperren des Bibers aus einem gezäunten Teichareal mittels Kastenfalle

3.3 Eingriffe in den Lebensraum

Unter „Eingriffe in den Lebensraum“ werden Manipulationen von Biberdämmen und die Verfüllung von Biberbauen zusammengefasst. Der Unterschied zwischen Biberdämmen und Biberbauen wird in Abbildung 16 dargestellt. Die Wohn- und Ruhestätte des Bibers ist eine i.d.R. in die Uferböschung gegrabene, trockene Erdhöhle, deren Eingang unter Wasser liegt. Häufig besteht der Irrtum Biber würden in einem Biberdamm verweilen.

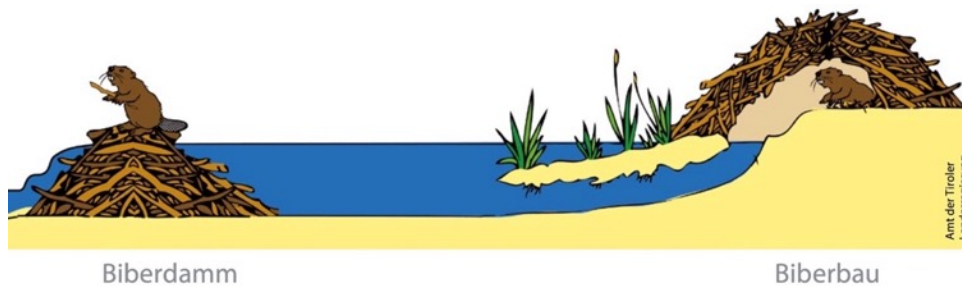


Abbildung 16: Unterscheidung Biberdamm und Biberbau (Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung)

Der Schutz des Bibers nach der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie bzw. dem Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetz beinhaltet auch das Verbot der Zerstörung der Fortpflanzungsstätten (Biberbaue). Unter dieses Verbot fällt außerdem die Zerstörung von Biberdämmen, da ihnen eine wichtige Schutzfunktion durch die Flutung des Baueinganges zukommt („bausichernde Funktion“). Grundsätzlich sind Damm-Manipulationen daher **genehmigungspflichtig** (Bescheid).

Die zuständige Naturschutzbehörde hat diese Regelung 2016 in Übereinstimmung mit dem Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetz NG 1990 in einem **Aktenvermerk** präzisiert (vgl. Anhang Aktenvermerk vom 22.02.2016, 5/N.AB-10000-2-2016). Hier wird zwischen genehmigungspflichtigen und nicht genehmigungspflichtigen Damm-Manipulationen unterschieden. Für die Entfernung von **Wohndämmen** (= Hauptdämme mit bausichernder Funktion) ist eine Ausnahmegenehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde notwendig. Für die Entfernung sogenannter **Erntedämme** (= Nebendämme ohne bausichernder Funktion) ist lediglich die Dokumentation des Eingriffes gegenüber der Behörde erforderlich, um Klarheit über den Sachverhalt zu haben, falls eine Anzeige durch Dritte erfolgt. Voraussetzung für den Eingriff ist jedoch die vorherige **fachliche und saisonale Prüfung**, z.B. durch einen Vertreter des Bibermanagements.



Abbildung 17: Wohndammabsenkung (= Reduktion der Dammhöhe auf gesamter Länge) – bausichernde Wirkung bleibt erhalten

Laut einer aktuellen bayerischen Studie können Biberdämme im Mittel zwischen vier und fünf Jahren bestehen. Es handelt sich um temporäre Naturereignisse, die i.d.R. maximal einem Hochwasserereignis von HQ10-20 standhalten (ZAHNER 2018, ZAHNER 2019). Aus dem Burgenland zeigt sich, dass Biberdämme bereits bei einzelnen Regenereignissen überspült und beschädigt werden. Im Zuge des Projektes wurden beispielsweise nach den anhaltenden Re-



Abbildung 18: Nach Regenfällen geöffneter Biberdamm am Sieggrabenbach und beginnender Neubau

genfällen vom Mai 2019 die bekannten Reviere mit Dammbauaktivität am Stoober Bach, Schwarzenbach und Sieggrabenbach (Bezirk Oberpullendorf) kontrolliert. Alle bekannten Biberdämme mit einer Höhe von teilweise über 150cm sind in Folge der höheren Durchflussmengen (HQ1-HQ4) gänzlich geöffnet worden.

3.3.1 Damm-Manipulationen 2015/04 – 2020/12

Dambbauaktivität tritt vorwiegend an Gewässern mit einer Breite unter 6-10m und geringem Gefälle auf (ZAHNER 2018). Das Burgenland hat aufgrund der vornehmlich geringen Gewässerbreiten einen hohen Prozentsatz an Biberrevieren mit Dambbauaktivität zu verzeichnen (>50%).

Die genehmigungspflichtigen und nicht genehmigungspflichtigen Damm-Manipulationen stiegen mit der zunehmenden Ausbreitung in die Nebengewässer an. Seit 2018 ist auch die Zahl der kleinräumigen Vernässungen und Überschwemmungen durch Biberaktivität gestiegen. Auch Einzelfälle von umgeleiteten Gewässern und damit einhergehende großräumigere Überschwemmungen von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen wurden dokumentiert.

Seit 2015/04 wurde an insgesamt 86 Fall-Standorten verteilt in 48 Gemeinden mind. einmalig eine Damm-Manipulation über eine naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung (mit naturschutzfachlichem Gutachten) oder über den Aktenvermerk durchgeführt (Mehrfachnennungen pro Gemeinde möglich).

Seit 2015/04 wurde für 38 Fall-Standorte verteilt in 26 Gemeinden eine naturschutzfachliche Ausnahmegenehmigung (Bescheid) erwirkt. Die weit höhere Anzahl an Damm-Manipulationen wurde jedoch über den Aktenvermerk (mit fachlicher Prüfung, jedoch ohne naturschutzfachliches Gutachten) erledigt und umfasst bislang 65 Standorte verteilt in 39 Gemeinden.

Durch den Aktenvermerk von 2016 konnte von Seiten der zuständigen Naturschutzbehörde bei Konflikten mit Biberdämmen ein rasches, unbürokratisches Handeln ermöglicht und ein hoher verwaltungstechnischer Aufwand vermieden werden. Durch die einfache Eingriffsmodalität ist die Zahl der Damm-Manipulationen sehr hoch. Der verwaltungstechnische Aufwand für das Bibermanagement ist stark gestiegen, auch aufgrund zahlreicher Beschwerden durch Dritte über Dammentfernungen. Seit 2018 konnte eine Zunahme an Meldungen illegaler Eingriffe bei Biberdämmen verzeichnet werden.



Abbildung 19: Freiliegender Eingang einer Biberburg nach illegaler Dammentfernung

3.3.2 Bauöffnung und Bauverfüllung

Erstmalig wurden 2019 und 2020 die Öffnung bzw. Verfüllung eines Biberbaues (= Wohnhöhle und Fortpflanzungsstätte) beantragt und genehmigt. Es handelt sich um drei Standorte (1x im Siedlungsbereich /angrenzender Privatgarten, 1x aufgrund von Infrastruktur /Uferbegleitweg, 1x Wasserbau /Hochwasserschutzdamm).



Abbildung 20: Flüchtender Jungbiber im Zuge der Bauzerstörung

Alle Maßnahmen am Gewässer haben Einfluss auf das Bibervorkommen, auch die wasserrechtlich bedingten Instandhaltungsmaßnahmen durch Gehölzeingriffe und Veränderungen der Morphologie. Durch die Befahrung mit schwerem Gerät kann es zu starken Beeinträchtigungen der Wohn- und Zufluchtsstätten in der Uferböschung kommen.



Abbildung 21: Wasserbauliche Instandhaltungsmaßnahmen an der Pinka



Abbildung 22: Wasserbauliche Instandhaltungsmaßnahmen am Einserkanal (Ungarn)

3.4 Eingriffe in die Population 2014-2020

Der Eurasische Biber (*Castor fiber*) ist nicht im Burgenländischen Jagdgesetz gelistet. Für Eingriffe in die Population bedarf es einer **Einzelfallprüfung** und **Ausnahmegenehmigung** durch die zuständige Naturschutzbehörde. Eingriffe müssen alle zwei Jahre an die Europäische Kommission gemeldet werden.

Im Jahr 2014 wurden erstmals in zwei burgenländischen Gemeinden Ausnahmegenehmigungen (Bescheide) für die **Entnahme und Tötung** von Bibern erteilt.

Insgesamt wurden seit 2014 sieben Biber in Folge von sieben Ausnahmegenehmigungen gefangen und getötet (Stand 2020/12). In der Tabelle im Anhang (Entnahme und Tötung von Bibern 2014-2020) werden die Bescheidzahlen (N=7), die Anzahl der bewilligten Fall-Standorte (N=4) und der getöteten Individuen (N=7) überblicksmäßig dargestellt.



Abbildung 23: Tief einmündende Felddrainage

Die erfolgreichen Entnahmen seit 2014 fanden in drei unterschiedlichen Biberrevieren in der Gemeinde Leithaprodersdorf (Bezirk Eisenstadt Umgebung) statt. Zwei Standorte betreffen das Natura2000-Gebiet „Fronwiesen und Johannesbach²“. Die Konflikte beziehen sich auf die Kategorie Landwirtschaft (Felddrainagen, vgl. Abbildung 23) und Infrastruktur (Trinkwasserversorgung).

Ausnahmegenehmigungen für Entnahme und Tötung werden nicht für einzelne Biber, sondern für ein ganzes Biberrevier (mit einem Einzeltier, Paar oder Familienverband besetzt) erteilt. Die Eingriffe finden außerhalb der Fortpflanzungszeit statt (aktuell von der zuständigen Naturschutzbehörde mit 01.09.-31.03. angegeben). Der Bescheid sollte genaue räumliche Angaben zum Eingriffsstandort enthalten.

Ziel der Eingriffe ist die Entnahme aller Biber aus dem betroffenen Biberrevier, um die lokalen Einflüsse von Biberaktivitäten hintanzuhalten, ernste Schäden zu vermeiden bzw. Zeit für nachhaltigere Lösungen zu gewinnen. Die Entnahme der gesamten Biberfamilie an den bewilligten Standorten konnte in den letzten Fangperioden nicht erreicht werden. Der Fangenerfolg blieb aus. Der letzte Biber wurde 2017 erlegt (Stand 2020/12).

² SiteCode: AT1104212, Dataset year: 2019

4 Biberweiterbreitung im Burgenland

4.1 Hintergrund der Ausbreitung

Der Eurasische Biber (*Castor fiber*) ist eine heimische Tierart, war jedoch bis auf kleine Restpopulationen europaweit ausgerottet. Die letzten Individuen Österreichs wurden in den 1860er Jahren erlegt (KOLLAR & SEITER 1990). Der heutige Biberbestand des Burgenlandes geht auf selbstständige Zuwanderung von den Wiederansiedlungsstandorten aus den Nachbarländern Niederösterreich und Ungarn zurück. Im Burgenland selbst fanden keine Wiederansiedlungsprojekte statt.

Die Rückkehr des Bibers in das Leitha-System des nördlichen Burgenlandes erfolgte über das Donau-System von Niederösterreich aus, wo in den 1970/80er Jahren Wiederansiedlungen im heutigen Nationalpark Donau-Auen stattfanden. Die Rückkehr in das Mittel- und Südburgenland geht außerdem auf die Wiederansiedlungen in Ungarn zurück, wo in den 1990er und 2000er Jahren u.a. am Einserkanal (flussab der „Brücke von Andau“) Biber wiederangesiedelt wurden (BAJOMI et al. 2016). Von hier erfolgte die Ausbreitung über den Neusiedler See in das Wulka-System, sowie in das Rabnitz-Raab-System in Richtung Süden.

4.2 Datenerfassung und Methodik

Das Bibermanagement Burgenland führt seit dem Start im April 2015 eine Datenbank über die Biberweiterbreitung (vgl. TRIXNER & PARZ-GOLLNER 2016a, 2016b, 2017). Die Datengrundlage basiert auf geprüften **Meldungen** und **Freilanderhebungen** zwischen Februar 2014 und Dezember 2020.

Im Zuge der **Fallbearbeitungen** wurden **Revierkartierungen**³ nach einer angepassten Methode von SCHWAB & SCHMIDBAUER (2009) bzw. SCHEIKL (2017) durchgeführt. Ziel der Revierabgrenzungen war es, fachliche Managementempfehlungen auf der Ebene des Biberreviers treffen zu können. Das Wissen über das Bibervorkommen in der betroffenen Gemeinde bzw. ihrem Umfeld ist die wichtigste Grundlage für die Fallbearbeitung und trägt maßgeblich zu einer Versachlichung der Diskussion mit den verschiedenen Interessengruppen bei.

Neben den fallbezogenen Kartierungen wurden Daten von geschulten **freiwilligen** bzw. **ehrenamtlichen HelferInnen** zentral gesammelt. Das Bibermanagement organisierte Vorträge und Schulungen zum Thema „Erkennen und Kartieren von Biberzeichen im Gelände“ und erstellte Schulungsmaterialien und -videos. Die vorwiegend aus dem Kreis der burgenländischen Natur-

³ Unter „Revierkartierung“ versteht man die Aufnahme von Biberzeichen im Gelände zur Abgrenzung der Biberreviere voneinander. So kann (im Hochwinter) an einem kontrollierten Gewässerabschnitt das Revier- bzw. Aktivitätszentrum einer Biberansiedlung festgestellt werden.

schutzvereine stammenden TeilnehmerInnen erlernten den Umgang mit einer GPS-Smartphone App zur Verortung der Biberzeichen. Die GPS-Daten wurden im „kml-Format“ an das Bibermanagement übermittelt. Die Auswertung erfolgte zwecks der räumlichen und zeitlichen Vergleichbarkeit zentral durch das Bibermanagement.

4.3 Anzahl der registrierten Biberreviere mit Stand 2017/10

Das Bibermanagement Burgenland hat zwischen 2014/03 und 2017/10 insgesamt **128 Reviere** innerhalb der burgenländischen Landesgrenze registriert, die in diesem Zeitraum mindestens eine Wintersaison besetzt waren. Davon wurden zum jeweiligen Zeitpunkt der Aufnahme rund 53% (68 Reviere) als Familienreviere eingestuft. Umgerechnet ergab dies einen geschätzten Mindestbestand von **430 Individuen** (exkl. der Lafnitz-Grenzregion Burgenland /Steiermark). Für die modellhafte Umrechnung der Revier- in Individuenzahlen wurde nach SCHWAB & SCHMIDBAUER (2009) der Faktor 1,5 für ein Einzeltier-/Paarrevier und der Faktor 5 für ein Familienrevier verwendet (vgl. TRIXNER & PARZ-GOLLNER 2017).

Bei dieser Bestandsschätzung handelte es sich um eine Zusammenfassung der Daten aus mehreren Wintersaisons. Eine Überprüfung der Situation bezogen auf eine einzige Wintersaison (z.B. 2016/17) fand zu diesem Zeitpunkt nicht statt.

Die 128 registrierten Biberreviere verteilten sich auf **65 burgenländische Gemeinden**. Die Zuordnung erfolgte aufgrund der Lage des Hauptbaues bzw. des Aktivitätszentrums auf Grundstücksebene.

Weitere Anhaltspunkte über die Ausbreitungstendenzen des Bibers in den Grenzregionen des Burgenlandes lieferten die Kartierungsberichte von:

- KOMPOSCH (2014) aus der Lafnitz-Grenzregion Burgenland /Steiermark,
- TRIXNER & PARZ-GOLLNER (2014) vom Nordburgenland (Erhebungen an Teilstrecken der Leitha und Nebengewässer),
- sowie von KLAUS (2017) aus der Leitha-Grenzregion Burgenland /Niederösterreich (Teilstrecken der Leitha und des Leithakanals);

Einige erhobene Reviere der Leitha-Grenzregion von TRIXNER & PARZ-GOLLNER (2014) und KLAUS (2017) wurden je nach Lage des Hauptbaues bzw. Aktivitätszentrums in Absprache mit dem damaligen Bibermanagement Niederösterreich 2017 dem Burgenland zugewiesen. Die von KOMPOSCH (2014) erhobenen Reviere in der Lafnitz-Grenzregion Burgenland /Steiermark wurden extra angegeben.

4.4 Anzahl der registrierten Biberreviere mit Stand 2020/12

Im Projektzeitraum 2018/02 bis 2020/12 wurde die Datenlage durch Meldungssammlungen und Freilanderhebungen im Zuge der Fallbearbeitungen, sowie durch stichprobenartige Aufnahmen von geschulten HelferInnen, laufend nachgeschärft. Die Koordinaten der Revierzentren wurden nach erfolgter Kontrolle stetig korrigiert und auch Absenzdaten gesammelt.

Ein Biberbestand wird üblicherweise als Momentaufnahme der aktuell besetzten Reviere aus einer Wintersaison angegeben. Bei der vorliegenden Schätzung wurden die Daten aus zwei Wintersaisons zusammengefasst.

Das Bibermanagement Burgenland hat in den beiden Wintersaisons 2019/20 und 2020/21 insgesamt **184 besetzte Reviere** innerhalb der burgenländischen Landesgrenze registriert (Stand 2020/12).

Für die modellhafte Umrechnung der Revier- in Individuenzahlen wurde auf einen Durchschnittswert nach dem Vorsorgeprinzip zurückgegriffen. Nach TRIXNER & PARZ-GOLLNER (2017) kann bei einem geschätzten Mindestanteil von 50% Familienrevieren die durchschnittliche Kopfstärke von 3,25 Individuen pro Revier als Umrechnungsfaktor herangezogen werden. Dies ergibt einen **Mindestbestand von rund 600 Individuen** (Stand 2020/12).

Die 184 bestätigten Reviere verteilen sich auf **86 burgenländische Gemeinden**. Die Zuordnung erfolgte aufgrund der Lage des Hauptbaues oder des Aktivitätszentrums auf Grundstücksebene. Die Streifgebiete der Reviere können in angrenzende Gemeinden reichen.

Die Daten wurden dem Referat Naturschutz (Abt.4, Amt der Burgenländischen Landesregierung) im Zuge des Projektabschlusses als shape-files übermittelt. Eine kartographische Darstellung war aufgrund des erheblichen Mehraufwandes durch den Anstieg der Fallzahlen zeitlich nicht möglich.

In der Wintersaison 2020/21 wurden insgesamt 19 weitere Reviere als **verlassen** dokumentiert (Absenzdaten). Auch die drei Standorte mit aufrechter Entnahmebewilligung (bis 2021/03) wurden in der vorliegenden Schätzung nicht berücksichtigt.

Um Doppelzählungen der Bundesländer zu vermeiden, beinhaltet die vorliegende Schätzung nur die **innerhalb der burgenländischen Landesgrenze** registrierten Reviere. Daten für die Grenzflüsse Leitha (Niederösterreich), Lafnitz (Steiermark), Pinka und Einserkanal (Ungarn) wurden nicht miteinbezogen und sind mit Stand 2020 größtenteils veraltet.

Dank des sehr hohen Engagements der geschulten HelferInnen konnte in einigen Bezirken der Großteil, der seit 2014 einmal registrierten Biberansiedlungen überprüft werden. Die aus personellen bzw. zeitlichen Gründen nicht kontrollierten Reviere wurden aufgrund der veralteten Datenlage (z.B. von 2014 oder 2017) in dieser Schätzung nicht berücksichtigt.

Ein direkter Vergleich der Bestandsschätzung von 2017 und 2020, z.B. durch die Berechnung von Zuwachsraten, ist nicht möglich. Es fanden bislang **keine burgenlandweiten Erhebungen** zum Zeitpunkt XY statt. Bei der vorliegenden Schätzung wurde im Gegensatz zu 2017 die Leitha-Grenzregion nicht berücksichtigt. Die Intensität der stichprobenartigen Freilanderhebungen variiert abhängig von der Anzahl der gemeldeten Fälle und der Verfügbarkeit von freiwilligen und ehrenamtlichen HelferInnen.

Künftige Angaben von Mindestrevierzahlen hängen von den zeitlichen Ressourcen für Revierkontrollen und -kartierungen ab (vgl. dazu TRIXNER & PARZ-GOLLNER 2017, S.7ff). Zunehmende Revierdichten erfordern für eine exakte Revierabgrenzung die Untersuchung eines weit größeren Gewässerabschnittes, um Doppelzählungen etwa durch Revierschiebungen zu vermeiden. Insbesondere an den breiteren Gewässern des Burgenlandes (z.B. Leitha und Lafnitz innerhalb der burgenländischen Landesgrenze) wird für eine exakte Revierabgrenzung die zeitaufwändigere Methode nach SCHEIKL (2017) erforderlich. Dies gilt ebenso für bisher nicht ausreichend untersuchte Gewässer, wie der Raab.

5 Ausblick

Der Vergleich der bisher gemeldeten Fall-Standorte mit den insgesamt registrierten Biberansiedlungen zeigt, dass das „Biber-Telefon Burgenland“ als zentrale Kontaktstelle in den letzten Jahren von Gemeinden und Privatpersonen sehr gut angenommen wurde. In den meisten Gemeinden mit Biberansiedlungen fanden bereits Beratungen über Direktkontakte statt. Der Erfahrungsschatz im Umgang mit der Konfliktart Biber wächst.

Die parallel zur Fallbearbeitung erledigte Datenerfassung war in den ersten Jahren eine effiziente und projekttechnisch kostensparende Lösung. Seit 2018 stieg die Zahl der Biber-Fälle und der damit einhergehende zeitliche Aufwand stärker an. Mit der zunehmenden Ausbreitung des Bibers im Burgenland steigen sowohl die Herausforderungen für Datenerfassung als auch Management.

Für eine erneute Schätzung der landesweiten Mindestrevierzahl ist es notwendig einen Großteil der bisher registrierten Reviere innerhalb einer Wintersaison zu kontrollieren. Dies wird in zumindest zwei-, bis dreijährigem Intervall empfohlen. Um den künftigen Bedarf der Datenerfassung und Fallbearbeitung abdecken zu können ist eine personelle Aufstockung und der Ausbau des ehrenamtlichen Kartierungs- und Beratungsteams notwendig. Die zeitliche Herausforderung liegt darin, dass der Hochwinter, sowohl für Revierkartierungen als auch für Fallbearbeitungen die Hauptsaison darstellt.

Ziel im Sinne eines regionalen Bibermanagements ist es, in einem offenen Prozess mit allen Interessengruppen eine Differenzierung des Konfliktpotentials am Standort vorzunehmen und Risiko sowie Chancen abzuschätzen. Wichtigster Partner ist hier der Wasserbau. In Folge steigender Konflikte in Siedlungs- oder Infrastrukturnähe ist die fächerübergreifende Zusammenarbeit und interne Öffentlichkeitsarbeit entscheidend, um die Gemeinden mit einer fachlichen Risikoabschätzung künftig besser zu unterstützen. Hier braucht es eine Zusammenschau, Abstimmung und Maßnahmenkoordination am Gewässer.

Die Rückkehr des Bibers stellt v.a. LandnutzerInnen und PlanerInnen vor neue Herausforderungen. Insbesondere bei Sanierung oder Neuanlage von Teichen und bei wasserbaulichen Planungen von Rückhaltebecken, Werkskanälen oder Hochwasserschutzdämmen (Linearmaßnahmen) ist der Biber als Standortfaktor zu berücksichtigen. Der nachträgliche Einbau eines Unterminierungsschutzes (Grabesperre) würde erhebliche Mehrkosten bedeuten (vgl. dazu Anhang Linkliste: Teichbauempfehlungen des Bayerischen Landesamtes für Wasserwirtschaft 2001, DWA-Regelwerke 2017 etc.).

Die meisten Mensch-Biber-Konflikte betreffen den 10-20m breiten Streifen ab der Wasserlinie. Mit der dynamischen Entwicklung in einem Biberrevier über die Jahre steigt der Bedarf an Fördermöglichkeiten für die Extensivierung, Außernutzungstellung oder Ablöse von Uferrandstreifen. Auch hier ist eine gemeinsame, fächerübergreifende Differenzierung notwendig, wo die ökologischen bzw. gewässerökologischen Verbesserungen durch Biberaktivitäten zugelassen werden können.

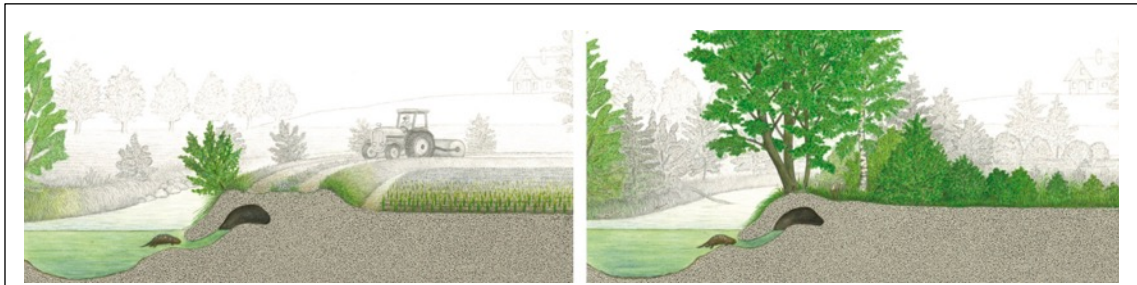


Abbildung 24: Uferrandstreifengröße am Beispiel Unterminierung von Infrastruktur /Begleitwege (Illustration U.Iff)

Die Palette bekannter Maßnahmen aus den Nachbarländern reicht von Naturschutz-, und Landwirtschaftsförderungen (wie ÖPUL-Maßnahmen⁴, Flächenpacht oder Ankauf z.B. durch Naturschutzvereine oder Gemeinden) bis hin zu Wasserbauförderungen oder Ablöse (für Gerinneaufweitung, Förderung natürlicher Gewässerentwicklung und passiven Hochwasserschutz). Diese Maßnahmen können dort Anwendung finden, wo im Sinne der Zielerreichung der Artenschutz- und Wasserrahmenrichtlinie Synergien erkannt werden.

Best Practice Beispiele sind die Ablöse einer privaten Waldfläche im Mittelburgenland durch den Naturschutzbund, oder die Ablöse von Uferrandstreifen als Ausgleichsflächen im Zuge der aktuell im Bau befindlichen Fürstenfelder Schnellstraße S7 im Südburgenland.



Abbildung 25: Ablöse einer privaten Waldfläche



Abbildung 26: Ablöse eines Uferrandstreifens als Pufferzone, rot)

⁴ z.B. ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Oberflächengewässerschutz“

6 Quellenverzeichnis

- BAJOMI, B., BERA, M., CZABÁN, D., GRUBER, T. (2016):** Eurasian beaver re-introduction in Hungary. In book: Global re-introduction perspectives: 2016. Case-studies from around the globe (pp.211-215). Online (Stand: Jänner 2021):
https://www.researchgate.net/publication/303685531_Eurasian_beaver_re-introduction_in_Hungary
- KLAUS, A. (2017):** Schwerpunkt kartierung Biber Leitha & Leithakanal – Bestandserhebung 2016-17. Unveröff. Bericht im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, 22pp.
- KOLLAR, H.P., SEITER, M. (1990):** Biber in den Donauauen östlich von Wien. Eine erfolgreiche Wiederansiedlung. Umwelt 14, Verein für Ökologie und Umweltforschung, Wien, 75pp.
- KOMPOSCH, B. (2014):** Verbreitung und Bestand des Europäischen Bibers (*Castor fiber* Linnaeus, 1758) in der Steiermark (Österreich). Sonderdruck aus Linzer Biologische Beiträge 46/2, 45pp, Dez.2014. Online (Stand: Jänner 2021):
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0046_2_1277-1320.pdf
- SCHEIKL, S. (2017):** Handbuch für Biberkartierer: Grundlagen und Methodik der Revierkartierung und Analyse von Biberzeichen. Online (Stand: Jänner 2021):
https://boku.ac.at/fileadmin/data/H03000/H83000/H83200/Projekte/castor_div/Biber_Kartierhandbuch_web_2p_2017v4e.pdf
- SCHWAB, G. & SCHMIDBAUER, M. (2009):** Kartieren von Bibervorkommen und Bestandserfassung. 1-23. Online (Stand: Jänner 2021):
http://www.gerhardschwab.de/Veroeffentlichungen/Kartieren_von_Bibervorkommen_und_Bestandserfassung_2009.pdf
- TRIXNER, C. & PARZ-GOLLNER, R. (2014):** Biberbreitung im Nordburgenland – Ergebnisse der Bestandserhebung (Februar/März 2014) an Teilstrecken der Leitha & Nebengewässer, Endbericht im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, 44pp + Anhang, Juli 2014.
- TRIXNER, C. & PARZ-GOLLNER, R. (2016a):** Biberbreitung Burgenland – Zwischenbericht April 2015 – April 2016 im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, 10pp + Anhang, Juni 2016.
- TRIXNER, C. & PARZ-GOLLNER, R. (2016b):** Bibermanagement Burgenland – Endbericht April 2015 – Oktober 2016 im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, 11pp + Anhänge, Dez. 2016.
- TRIXNER, C. & PARZ-GOLLNER, R. (2017):** Bibermanagement Burgenland – Endbericht Nov.2016 – Oktober 2017 im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, 22pp + Anhänge, Nov. 2017.
- WAGNER, E., JANDL, C., SAUTNER, L., HALBIG, M. (2016):** Projektstudie Umweltrechtliche Haftungsfragen. Institut für Umweltrecht, Johannes Kepler Universität Linz im Auftrag des Magistrats Wien, Mai 2016. Online (Stand: Jänner 2021):
<https://www.wien.gv.at/kontakte/ma22/studien/pdf/umweltrechtliche-haftungsfragen.pdf>
- ZAHNER, V. (2018):** Biberdämme und ihre Wirkung. ANLiegen Natur 40(2): online preview, 4p, Laufen. Online (Stand: Jänner 2021):
https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an40204zahner_2018_biberdaemme.pdf
- ZAHNER, V. (2019):** Wirkung des Bibers auf den Wasserhaushalt. Fachtagung, Oö Umweltanwaltschaft, Nov. 2019. Online (Stand: Jänner 2021):
[https://www.ooe-umweltanwaltschaft.at/Mediendateien/4.%20Biber_Wasser_Zahner%20\(1\).pdf](https://www.ooe-umweltanwaltschaft.at/Mediendateien/4.%20Biber_Wasser_Zahner%20(1).pdf)

Bibermanagement Burgenland - Fallstatistik 2018/02-2019/01 (Stand: 01.02.2019, 70 Fälle), Ersteller: C.Trixner

| Fall_Nr | Eingangsdatum | Latitude Dez_N | Longitude Dez_E | NUTS3-CODE | NUTS3-NAME | Ziffer | Gemeindenname | Katastralgemeinde | Bezirk | Gew_Name | Gew_Typ | BIBERAKTIVITÄT FALLMELDUNG (Jahr_Quartal) | | | | KONFLIKT-KATEGORIE | | | | | | | |
|---------|---------------|----------------|-----------------|------------|------------|--------|--|-------------------------------|--------|--------------------------------------|---------|--|---------|-------------|-----------|--------------------|----|----|----|----|----|----|----|
| | | | | | | | | | | | | Unterminierung | Dammbau | Fräß Gehölz | Fräß Fald | SIE | LW | PW | FI | TE | IF | WA | SO |
| 10503_3 | 08.10.18 | 46,97673 | 16,24486 | AT113 | SUED | 10503 | Heiligenkreuz im Lafnitztal und Mogersdorf | Heiligenkreuz bzw. Wallendorf | JE | Dotierung Flutmulde (Rustenbachsyst. | FG | | 18_Q4 | | | | | | | | | | 1 |
| 10828_1 | 08.10.18 | 47,44663 | 16,51369 | AT111 | MITTEL | 10828 | Oberloisdorf | | OP | Rabnitz | FG | | 18_Q4 | | | 1 | | | | | | | |
| 10311_1 | 22.10.18 | 47,84398 | 16,62445 | AT112 | NORD | 10311 | Oslip | | EU | Retentionsbecken Oslip | FG | | 18_Q4 | | | | | | | | | | 1 |
| 10928_2 | 23.10.18 | 47,26143 | 16,08505 | AT113 | SUED | 10928 | Wolfau | | OW | Fischteich, Vorflutgraben | SG | 18_Q4 | 18_Q4 | | | | | 1 | 1 | | | | |
| 10426_2 | 24.10.18 | 47,13337 | 16,45182 | AT113 | SUED | 10426 | Bildein | Oberbildein | GS | Neugraben | FG | | 18_Q4 | | | 1 | | | | | 1 | | |
| 10810_5 | 24.10.18 | 47,46955 | 16,62562 | AT111 | MITTEL | 10810 | Lutzmannsburg | | OP | Ribicabach | FG | | 18_Q4 | | | | | | | | 1 | | |
| 10912_2 | 29.10.18 | 47,27761 | 16,08914 | AT113 | SUED | 10912 | Markt Allhau | | OW | Stögersbach | FG | | 18_Q4 | | | | | | | | | | 1 |
| 10812_1 | 05.11.18 | 47,56515 | 16,43845 | AT111 | MITTEL | 10812 | Markt Sankt Martin, Weppersdorf | | OP | Stoobar Bach | FG | | | 18_Q4 | | | | | | | 1 | | |
| 10917_2 | 07.11.18 | 47,31266 | 16,16600 | AT113 | SUED | 10917 | Oberwart | | OW | Pinka (Talas-Fischteich) | FG | | 18_Q4 | | | | 1 | | | | | | 1 |
| 10427_1 | 12.11.18 | 47,13101 | 16,24064 | AT113 | SUED | 10427 | Rauchwart | | GS | Angerbach (Dürer Bach) | FG | | 18_Q4 | | | 1 | | | | | 1 | 1 | |
| 10917_3 | 26.11.18 | 47,27982 | 16,18606 | AT113 | SUED | 10917 | Oberwart | | OW | Rohrbach | FG | | 18_Q4 | | | | | | | | | | 1 |
| 10815_1 | 30.11.18 | 47,54005 | 16,61365 | AT111 | MITTEL | 10815 | Nikitsch | Kroatisch Minihof | OP | Nikitschbach | FG | | 18_Q4 | | | 1 | | | | | | | |
| 10703_2 | 05.12.18 | 48,00381 | 16,70885 | AT112 | NORD | 10703 | Bruckneudorf | Kaisersteinbruch | ND | Steinbach/Groisbach | FG | 18_Q4 | | | | | | | | | 1 | | |
| 10304_1 | 05.12.18 | 47,88634 | 16,41627 | AT112 | NORD | 10304 | Hornstein | | EU | Minibach | FG | | 18_Q4 | 18_Q4 | | 1 | | | | | 1 | | |
| 10925_1 | 07.12.18 | 47,26296 | 16,23582 | AT113 | SUED | 10925 | Unterwart | | OW | Pinka | FG | | | 18_Q4 | | | | | | | 1 | | |
| 10925_2 | 07.12.18 | 47,28832 | 16,24287 | AT113 | SUED | 10925 | Unterwart | Eisenzicken | OW | Zickenbach | FG | | 18_Q4 | | | | | | | | | | 1 |
| 10822_1 | 07.12.18 | 47,50811 | 16,49682 | AT111 | MITTEL | 10822 | Stoob | | OP | Stoobar Bach | FG | | | 18_Q4 | | | | | | | | | 1 |
| 10922_1 | 10.12.18 | 47,25066 | 16,41453 | AT113 | SUED | 10922 | Schachendorf (Schandorf) | | OW | Erlbach | FG | | 18_Q4 | | | | | | | | | | 1 |
| 10426_1 | 17.12.18 | 47,11060 | 16,45486 | AT113 | SUED | 10403 | Eberau (vorher Bildein) | Kulm | GS | Rodlingbach | FG | 18_Q4 | 18_Q4 | | | | | | | | 1 | | |
| 10807_1 | 03.01.19 | 47,60400 | 16,37936 | AT111 | MITTEL | 10807 | Kobersdorf | | OP | Schwarzenbach | FG | | 19_Q1 | | | | | | | | | | 1 |
| 10819_1 | 07.01.19 | 47,56951 | 16,52649 | AT111 | MITTEL | 10819 | Raiding | | OP | Selitzabach | FG | | 19_Q1 | | | | | | | | | | 1 |
| 10808_2 | 09.01.19 | 47,60831 | 16,44869 | AT111 | MITTEL | 10808 | Lackenbach | | OP | Selitzabach | FG | | | 19_Q1 | | 1 | 1 | | | | | | |

Bibermanagement Burgenland - Fallstatistik 2018/02-2019/01 (Stand: 01.02.2019, 70 Fälle), Ersteller: C.Trixner

| Fall_NR | Eingangsdatum | Latitude Dez_N | Longitude Dez_E | NUTS3-CODE | NUTS3-NAME | Ziffer | Gemeindenname | Katastralgemeinde | Bezirk | Gew_Name | Gew_Typ | BIBERAKTIVITÄT FALLMELDUNG (Jahr_Quartal) | | | | KONFLIKT-KATEGORIE | | | | | | | | |
|---------|---------------|----------------|-----------------|------------|------------|--------|-----------------|--------------------|--------|-------------------------------|---------|--|---------|-------------|-----------|--------------------|----|----|----|----|----|----|----|---|
| | | | | | | | | | | | | Unterminierung | Dammbau | Fraß Gehölz | Fraß Feld | SIE | LW | FW | FI | TE | IF | WA | SO | |
| 10823_2 | 15.01.19 | 47,59366 | 16,41746 | AT111 | MITTEL | 10823 | Weppersdorf | Tschumdorf | OP | Sieggrabenbach (Stoobar Bach) | FG | | | 19_Q1 | | 1 | | | | | | | | |
| 10404_1 | 17.01.19 | 47,07195 | 16,27155 | AT113 | SUED | 10404 | Gerersdorf-Sulz | Sulz im Burgenland | GS | Zickenbach | FG | | | 19_Q1 | | | | | | 1 | | | | |
| 10703_1 | 24.01.19 | 48,01795 | 16,78193 | AT112 | NORD | 10703 | Bruckneudorf | | ND | Leitha | FG | | | 19_Q1 | | | 1 | | | | | | | |
| 10809_2 | 24.01.19 | 47,39964 | 16,36649 | AT111 | MITTEL | 10809 | Lockenhaus | Langeck | OP | Güns | FG | | 19_Q1 | | | | | | | | | 1 | | |
| | | | | | | | | | | | | 6 | 45 | 18 | 5 | 8 | 30 | 3 | 3 | 3 | 3 | 17 | 21 | 4 |

FG Fließgewässer
SG Stillgewässer

SIE Siedlung
LW Landwirtschaft
FW Forstwirtschaft
FI Fischerei
TE Teiche
IF Infrastruktur
WA Wasserbau /Wasserregime
SO Sonstiges

| Fall_Nr | Eingangsdatum | Latitude Dez_N | Longitude Dez_E | NUTS3-CODE | NUTS3-NAME | Ziffer | Gemeindename | Katastralgemeinde | Bezirk/ Freistadt | Gew_Name | Gew_Typ | BIBERAKTIVITÄT FALLMELDUNG (Jahr_Quartal) | | | | KONFLIKT-KATEGORIE | | | | | | | | |
|---------|---------------|----------------|-----------------|------------|------------|--------|--|-------------------------------|-------------------|--|---------|--|---------|-------------|-----------|--------------------|----|----|----|----|----|----|----|--|
| | | | | | | | | | | | | Unterminierung | Dammbau | Fräß Gehölz | Fräß Feld | SIE | LW | FW | FI | TE | IF | WA | SO | |
| 10306_4 | 26.09.19 | 47,92322 | 16,51857 | AT112 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Loretto) | | EU | Erlbach Bewässerungsteich | FG | | | | | 1 | | | | | | | | |
| 10911_3 | 27.09.19 | 47,36505 | 16,25552 | AT113 | SUED | 10911 | Mariasdorf | Mariasdorf/Bergwerk | OW | Tauchenbach | FG | | | | | 1 | | | | | 1 | | | |
| 10405_3 | 01.10.19 | 47,05926 | 16,37607 | AT113 | SUED | 10405 | Güssing | Urbersdorf | GS | Haselgraben | FG | | | | | 1 | | | | | | | | |
| 10511_1 | 04.10.19 | 46,98935 | 16,18397 | AT113 | SUED | 10511 | Königsdorf | | JE | Alte Rittschein (Dotationsgraben) | FG | | | | | | | | | | | | 1 | |
| 10923_1 | 17.10.19 | 47,33298 | 16,27532 | AT113 | SUED | 10923 | Stadtschlaining | | OW | Tauchenbach | FG | | | | 19_Q4 | | 1 | | | | | | | |
| 10916_3 | 18.10.19 | 47,33039 | 16,19957 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | Unterschützen | OW | Seraubach | FG | | | | 19_Q4 | | | | | | | | | |
| 10823_1 | 21.10.19 | 47,57882 | 16,42148 | AT111 | MITTEL | 10823 | Weppersdorf | | OP | Schwarzenbach (Stooper Bach) | FG | | | | 19_Q4 | | 1 | | | | | | | |
| 10503_3 | 23.10.18 | 46,97673 | 16,24486 | AT113 | SUED | 10503 | Heiligenkreuz im Lafnitztal und Mogsdorf | Heiligenkreuz bzw. Wallendorf | JE | Dotierung Flutmulde (Rustenbachsystem) | FG | | | | 19_Q4 | | | | | | | | 1 | |
| 10922_1 | 23.10.19 | 47,25145 | 16,41406 | AT113 | SUED | 10922 | (Schachendorf) Schandorf | | OW | Erlbach | FG | | | | 19_Q4 | | | | | | 1 | | | |
| 10923_1 | 23.10.19 | 47,33456 | 16,27614 | AT113 | SUED | 10923 | Stadtschlaining | | OW | Tauchenbach (ehem. Mühlbach) | FG | | | | 19_Q4 | 19_Q4 | 1 | | | | | | | |
| 10823_2 | 23.10.19 | 47,59327 | 16,41844 | AT111 | MITTEL | 10823 | Weppersdorf | Tschurdorf | OP | Siegrabenbach | FG | | | | 19_Q4 | | 1 | | | | | | | |
| 10916_1 | 28.10.19 | 47,30536 | 16,21509 | AT113 | SUED | 10916 | Oberwart (Oberschützen) | | OW | Seraubach/Zickenbach | FG | 19_Q4 | | | 19_Q4 | | 1 | | | | | | | |
| 10412_2 | 29.10.19 | 47,19302 | 16,16025 | AT113 | SUED | 10412 | Ollersdorf im Burgenland | | GS | Strem | FG | | | | 19_Q4 | | | | | | 1 | 1 | | |
| 10917_6 | 30.10.19 | 47,31011 | 16,22464 | AT113 | SUED | 10917 | Oberwart (Oberschützen) | St.Martin in der Wart | OW | Tschabach | FG | | | | 19_Q4 | | 1 | | | | | | | |
| 10407_2 | 04.11.19 | 47,00542 | 16,39851 | AT113 | SUED | 10407 | Heiligenbrunn | Reinersdorf | GS | Reinersdorfer Bach | FG | | | | 19_Q4 | | 1 | | | | | | | |
| 10802_2 | 06.11.19 | 47,51322 | 16,34216 | AT111 | MITTEL | 10802 | Draßmarkt | Karl | OP | Rabnitz RHB | FG | | | | 19_Q4 | | | | | | | | 1 | |
| 10917_1 | 13.11.19 | 47,29655 | 16,19507 | AT113 | SUED | 10917 | Oberwart | | OW | Wehoferbach | FG | 19_Q4 | 19_Q4 | | | | | | 1 | | | 1 | | |
| 10911_1 | 15.11.19 | 47,35306 | 16,26431 | AT113 | SUED | 10911 | Mariasdorf | Bergwerk | OW | Tauchenbach | FG | | 18_Q1 | 18_Q1 | | | 1 | | | | 1 | | | |
| 10810_5 | 18.11.19 | 47,47067 | 16,62478 | AT111 | MITTEL | 10810 | Lutzmannsburg | | OP | Ribicabach | FG | | | | 19_Q4 | | 1 | | | | 1 | | | |
| 10416_2 | 25.11.19 | 47,04389 | 16,40827 | AT113 | SUED | 10416 | Strem | | GS | Hausgraben (Limbach) | FG | | | | 19_Q4 | | | | | | | | 1 | |
| 10922_2 | 02.12.19 | 47,25077 | 16,42994 | AT113 | SUED | 10922 | Schachendorf | | OW | Schachendorfer Bach | FG | | | | 19_Q4 | | | | | | | | | |
| 10916_4 | 02.12.19 | 47,34907 | 16,18762 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | | OW | Seraubach | FG | | | | 19_Q4 | | 1 | | | | | | | |
| 10427_1 | 03.12.19 | 47,13062 | 16,24138 | AT113 | SUED | 10427 | Rauchwart | | GS | Angerbach (Dürer Bach) | FG | | | | 19_Q4 | | | | | | 1 | | | |
| 10426_2 | 03.12.19 | 47,12873 | 16,45343 | AT113 | SUED | 10426 | Bildein | Oberbildein | GS | Neugraben | FG | | | | 19_Q4 | | 1 | | | | 1 | | | |
| 10503_4 | 05.12.19 | 46,97543 | 16,26134 | AT113 | SUED | 10503 | Heiligenkreuz im Lafnitztal | | JE | Lahnbach | FG | | | | 19_Q4 | | 1 | | | | | | | |
| 10505_1 | 10.12.19 | 46,89571 | 16,09377 | AT113 | SUED | 10505 | Minihof-Liebau | Windisch Minihof | JE | Doiberbach | FG | 19_Q4 | | | | | 1 | | | | | | | |

| Fall_Nr | Eingangsdatum | Latitude Dez_N | Longitude Dez_E | NUTS3-CODE | NUTS3-NAME | Ziffer | Gemeindename | Katastralgemeinde | Bezirk/ Freistadt | Gew_Name | Gew_Typ | BIBERAKTIVITÄT FALLMELDUNG (Jahr_Quartal) | | | | KONFLIKT-KATEGORIE | | | | | | | |
|---------|---------------|----------------|-----------------|------------|------------|--------|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------------|--|---------|--|---------|-------------|-----------|--------------------|----|----|----|----|----|----|----|
| | | | | | | | | | | | | Unterminierung | Dammbau | Fräß Gehölz | Fräß Feld | SIE | LW | FW | FI | TE | IF | WA | SO |
| 10916_5 | 10.12.19 | 47,33397 | 16,21051 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | | OW | Willersbach | FG | | 19_Q4 | | | 1 | | | | | | 1 | |
| 10323_1 | 10.12.19 | 47,75985 | 16,50891 | AT112 | NORD | 10323 | Zagersdorf | | EU | Nodbach (RHB) | FG | 19_Q4 | | 19_Q4 | | | | | | | | | 1 |
| 10916_2 | 10.12.19 | 47,30562 | 16,21743 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | Oberschützen | OW | Willersbach | FG | | 19_Q4 | | | 1 | | | | | | | |
| 10819_1 | 11.12.19 | 47,57185 | 16,52501 | AT111 | MITTEL | 10819 | Raiding | | OP | Selitzbach (RHB) | FG | | | 19_Q4 | 1 | | | 1 | | | | | |
| 10201_1 | 07.01.20 | 47,80135 | 16,68054 | AT112 | NORD | 10201 | Rust | | Rust | Neusiedler See, Ruster Bucht | SG | | | 20_Q1 | 1 | | | | | | | | |
| 10509_2 | 07.01.20 | 46,93821 | 16,19437 | AT113 | SUED | 10509 | Sankt Martin an der Raab | Neumarkt an der Raab | JE | Raab | FG | 20_Q1 | | | | | | | | 1 | 1 | | |
| 10905_1 | 08.01.20 | 47,22749 | 16,35532 | AT113 | SUED | 10905 | Großpetersdorf (Hannersdorf) | Welgersdorf | OW | Tauchenbach | FG | | | 20_Q1 | | | | | | | 1 | | |
| 10823_1 | 10.01.20 | 47,57882 | 16,42148 | AT111 | MITTEL | 10823 | Weppersdorf | | OP | Schwarzenbach (Stoobar Bach) | FG | | 20_Q1 | | | 1 | | | | | | | |
| 10823_2 | 10.01.20 | 47,59366 | 16,41746 | AT111 | MITTEL | 10823 | Weppersdorf | Tschumdorf | OP | Sieggrabenbach | FG | | | 20_Q1 | | | 1 | | | | 1 | | |
| 10407_2 | 13.01.20 | 47,00523 | 16,39819 | AT113 | SUED | 10407 | Heiligenbrunn | Reinersdorf | GS | Reinersdorfer Bach | FG | | | 20_Q1 | | | 1 | | | | | | |
| 10425_1 | 20.01.20 | 47,12258 | 16,15779 | AT113 | SUED | 10425 | Rohr im Burgenland | | GS | Zickenbach (Rohrer Bach), Theilmaßbach | FG | | 20_Q1 | | | | | | | | | | 1 |
| 10826_1 | 20.01.20 | 47,45124 | 16,38603 | AT111 | MITTEL | 10826 | Unterrabnitz-Schwendgraben | | OP | Rabnitz | FG | | | 20_Q1 | | | | | | | 1 | | |
| 10826_2 | 20.01.20 | 47,46503 | 16,36056 | AT111 | MITTEL | 10826 | Unterrabnitz-Schwendgraben | Schwendgraben | OP | Rabnitz | FG | | 20_Q1 | | | | | | | | | | 1 |
| 10803_1 | 29.01.20 | 47,47724 | 16,59118 | AT111 | MITTEL | 10803 | Frankenau-Unterpullendorf (Nikitsch) | Kleinmutschen (Kroatisch Gerersdorf) | OP | Raidingbach | FG | | 20_Q1 | | | 1 | | | | | | | |
| 10412_1 | 29.01.20 | 47,17543 | 16,16119 | AT113 | SUED | 10412 | Stegersbach (Ollersdorf i.B.) | | GS | Strem | FG | 20_Q1 | | | | | | | | 1 | 1 | | |
| 10917_6 | 30.01.20 | 47,30862 | 16,22503 | AT113 | SUED | 10917 | Oberschützen (Oberwart) | Unterschützen (St.Martin id Wart) | OW | Tschabach | FG | | 20_Q1 | | | 1 | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | 13 | 60 | 29 | 2 | 11 | 28 | 12 | 0 | 6 | 20 | 30 | 6 |

FG Fließgewässer
SG Stillgewässer

SIE Siedlung
LW Landwirtschaft
FW Forstwirtschaft
FI Fischerei
TE Teiche
IF Infrastruktur
WA Wasserbau /Wasserregime
SO Sonstiges

Bibermanagement Burgenland - Fallstatistik 2020/02-2020/12 (Stand: 17.12.2020, 85 Fälle), Ersteller: C.Trixner

| Fall_NR | Eingangsdatum | Latitude Dez_N | Longitude Dez_E | NUTS3-CODE | NUTS3-NAME | Ziffer | Gemeindename | Katastralgemeinde | Bezirk/ Freistadt | Gew_Name | Gew_Typ | BIBERAKTIVITÄT FALLMELDUNG (Jahr_Quartal) | | | | KONFLIKT-KATEGORIE | | | | | | | | | | |
|---------|---------------|----------------|-----------------|------------|------------|--------|---|-------------------|-------------------|---------------------------------------|---------|--|---------|-------------|-----------|--------------------|----|----|----|----|----|----|----|---|---|--|
| | | | | | | | | | | | | Unterminierung | Dammbau | Fräß Gehölz | Fräß Feld | SIE | LW | FW | FI | TE | IF | WA | SO | | | |
| 10807_1 | 04.02.20 | 47,60522 | 16,37958 | AT111 | MITTEL | 10807 | Kobersdorf | Oberpetersdorf | OP | Schwarzenbach | FG | 20_Q1 | 20_Q1 | 20_Q1 | | | | | | | | | 1 | | | |
| 10405_1 | 06.02.20 | 47,05716 | 16,30016 | AT113 | SUED | 10405 | Güssing | | GS | Privatgraben (parallel zu Zickenbach) | FG | | 20_Q1 | 20_Q1 | | | | | | | | | | | | |
| 10811_3 | 10.02.20 | 47,41178 | 16,50357 | AT111 | MITTEL | 10811 | Mannersdorf an der Rabnitz | Rattersdorf | OP | Liebinger Bach (RHB) | FG | | 20_Q1 | | | | | | | | | | | 1 | | |
| 10306_2 | 12.02.20 | 47,93862 | 16,52186 | AT112 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Au am Leithaberge, NÖ) | | EU | Erbach | FG | | 20_Q1 | | | | 1 | | | | | | | | | |
| 10306_3 | 12.02.20 | 47,92599 | 16,47207 | AT112 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf | | EU | Johannesbach = Marienbach | FG | | 20_Q1 | | | | | | | | | | 1 | | | |
| 10914_4 | 18.02.20 | 47,19478 | 16,32793 | AT113 | SUED | 10914 | Mischendorf | | OW | Teichbach = Rohrbach | FG | | | 20_Q1 | | | | | | | | | | 1 | | |
| 10703_2 | 19.02.20 | 48,00394 | 16,70879 | AT112 | NORD | 10703 | Bruckneudorf (Sommerein/NÖ) | Kaisersteinbruch | ND | Steinbach/Groisbach | FG | | 20_Q1 | | | | 1 | | | | | | 1 | | | |
| 10916_7 | 20.02.20 | 47,32211 | 16,19768 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | Unterschützen | OW | Goberlingbach | FG | | | | | | 1 | | | | | | | 1 | | |
| 10804_2 | 02.03.20 | 47,54576 | 16,55074 | AT111 | MITTEL | 10804 | Großwarasdorf (Raiding) | | OP | Raidingbach (RHB) | FG | | 20_Q1 | | | | | | | | | | | 1 | | |
| 10804_1 | 02.03.20 | 47,53232 | 16,55346 | AT111 | MITTEL | 10804 | Großwarasdorf | | OP | Raidingbach | FG | 20_Q1 | 20_Q1 | | | | 1 | 1 | | | | | | | | |
| 10930_2 | 11.03.20 | 47,25055 | 16,28945 | AT113 | SUED | 10930 | Jabing (Rotenturm a.d. Pinka) | | OW | Zickenbach | FG | | 20_Q1 | | | | | | | | | | 1 | | | |
| 10910_1 | 11.03.20 | 47,34452 | 16,07281 | AT113 | SUED | 10910 | Loipersdorf-Kitzladen | Loipersdorf | OW | Sommeraubach (Stögersbach RHB) | FG | 20_Q1 | 20_Q1 | | | | | | | | | | | 1 | | |
| 10917_7 | 11.03.20 | 47,29153 | 16,18945 | AT113 | SUED | 10917 | Oberwart | | OW | Pinka, Umleitungserinne/FAH (Stief) | FG | 20_Q1 | 20_Q1 | 20_Q1 | | | | | | | | | | | 1 | |
| 10427_1 | 24.03.20 | 47,13118 | 16,23918 | AT113 | SUED | 10427 | Rauchwart | | GS | Angerbach (Dürer Bach) | FG | 20_Q1 | | | | | 1 | | | | | | | | | |
| 10815_2 | 25.03.20 | 47,53679 | 16,62591 | AT111 | MITTEL | 10815 | Nikitsch | Kroatisch Minihof | OP | Nikitschbach | FG | | 20_Q1 | | | | 1 | | | | | | 1 | | | |
| 10421_1 | 02.04.20 | 47,00713 | 16,32481 | AT113 | SUED | 10421 | Inzenhof | | GS | Hausergraben | FG | | 20_Q2 | | | | 1 | | | | | | | | | |
| 10926_1 | 09.04.20 | 47,26663 | 16,36596 | AT113 | SUED | 10926 | Weiden bei Rechnitz | Zuberbach | OW | Zuberbach | FG | | 20_Q2 | | | | 1 | | | | | | | | | |
| 10916_4 | 17.04.20 | 47,34432 | 16,19257 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | Unterschützen | OW | Seraubach | FG | | 20_Q2 | | | | 1 | | | | | | | | | |
| 10932_1 | 20.04.20 | 47,24026 | 16,42651 | AT113 | SUED | 10932 | Schandorf | | OW | Fischteich (Schachendorfer Bach) | SG | 20_Q2 | | 20_Q2 | | | | | | | 1 | | | | | |
| 10416_1 | 21.04.20 | 47,05861 | 16,41369 | AT113 | SUED | 10416 | Strem | | GS | Limpigraben | FG | | 20_Q2 | | | | | 1 | | | | | | | | |
| 10716_1 | 22.04.20 | 47,72038 | 16,89686 | AT112 | NORD | 10716 | Pamhagen | | ND | Privatteich (Leiserkanal) | SG | | | 20_Q2 | | | | | | | | | 1 | | | |
| 10802_3 | 22.04.20 | 47,49894 | 16,35114 | AT111 | MITTEL | 10802 | Draßmarkt | Oberrabnitz | OP | Rabnitz | FG | | 20_Q2 | | | | | | | | | | | 1 | | |
| 10802_1 | 22.04.20 | 47,51242 | 16,38828 | AT111 | MITTEL | 10802 | Draßmarkt | | OP | Dorfaubach | FG | | 20_Q2 | 20_Q2 | | | | 1 | | | | 1 | | | | |
| 10405_3 | 27.04.20 | 47,06269 | 16,37799 | AT113 | SUED | 10405 | Güssing | Urbersdorf | GS | Haselgraben | FG | | | 20_Q2 | | | | 1 | | | | | | | | |

| Fall_Nr | Eingangsdatum | Latitude Dez_N | Longitude Dez_E | NUTS3-CODE | NUTS3-NAME | Ziffer | Gemeindename | Katastralgemeinde | Bezirk/Freistadt | Gew_Name | Gew_Typ | BIBERAKTIVITÄT FALLMELDUNG (Jahr_Quartal) | | | | KONFLIKT-KATEGORIE | | | | | | | | |
|---------|---------------|----------------|-----------------|------------|------------|--------|---|---------------------|------------------|---------------------------------|---------|--|---------|--------------|------------|--------------------|----|----|----|----|----|----|----|--|
| | | | | | | | | | | | | Unterminierung | Dammbau | Freib Gehölz | Freib Feld | SIE | LW | FW | FI | TE | IF | WA | SO | |
| 10722_1 | 29.04.20 | 47,92061 | 16,85764 | AT112 | NORD | 10722 | Weiden am See | | ND | Neusiedler See (Seepark) | SG | | | 20_Q2 | | 1 | | | | | | | | |
| 10914_2 | 29.04.20 | 47,22054 | 16,27451 | AT113 | SUED | 10914 | Mischendorf | Rohrbach a.d. Teich | OW | Teichbach | FG | | 20_Q2 | | 1 | | | | | | | | | |
| 10411_1 | 04.05.20 | 47,18981 | 16,20191 | AT113 | SUED | 10411 | Olbendorf | | GS | Dürrebach | FG | | 20_Q2 | | 1 | | | | 1 | | | | | |
| 10916_4 | 25.05.20 | 47,34432 | 16,19257 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | Unterschützen | OW | Seraubach | FG | | | 20_Q2 | | | 1 | | | | | | | |
| 10922_2 | 27.05.20 | 47,24974 | 16,42969 | AT113 | SUED | 10922 | Schandorf (Schachendorf) | | OW | Schachendorfer Bach | FG | | 20_Q2 | | 1 | | | | | | | | | |
| 10923_1 | 03.06.20 | 47,33071 | 16,27436 | AT113 | SUED | 10923 | Stadtschlaining | | OW | Tauchenbach | FG | | 20_Q2 | | 1 | | | | | | | 1 | | |
| 10915_1 | 08.06.20 | 47,23293 | 16,24113 | AT113 | SUED | 10915 | Oberdorf im Burgenland | | OW | Rohrbach/Teichbach (Fischteich) | | | 20_Q2 | | | | | 1 | 1 | | | | | |
| 10916_3 | 15.06.20 | 47,32605 | 16,20414 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | Unterschützen | OW | Seraubach | FG | | 20_Q2 | 20_Q4 | | 1 | | | | | | | | |
| 10916_2 | 22.06.20 | 47,31213 | 16,21257 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | Unterschützen | OW | Willersbach | FG | | | 20_Q2 | | | 1 | | | | | | | |
| 10810_6 | 29.06.20 | 47,45352 | 16,61830 | AT111 | MITTEL | 10810 | Lutzmannsburg | Strebersdorf | OP | Rabnitz | FG | 20_Q2 | | | | | | | | | | 1 | | |
| 10508_2 | 29.06.20 | 47,02329 | 16,12271 | AT113 | SUED | 10508 | Rudersdorf | Dobersdorf | JE | Feistritz | FG | | | 20_Q2 | | 1 | | | | | | | | |
| 10921_3 | 30.06.20 | 47,26837 | 16,27472 | AT113 | SUED | 10930 | Rotentum an der Pinka und Unterwart | Siget in der Wart | OW | Zickenbach | FG | | 20_Q2 | | | | | | | 1 | 1 | | | |
| 10412_1 | 02.07.20 | 47,17494 | 16,16049 | AT113 | SUED | 10412 | Ollersdorf im Burgenland (Stegersbach) | | GS | Strem | FG | | 20_Q3 | | | | | | | | | 1 | | |
| 10809_3 | 20.07.20 | 47,40774 | 16,41479 | AT111 | MITTEL | 10809 | Lockenhaus | | OP | Güns | FG | 20_Q3 | | | 1 | | | | | 1 | | | | |
| 10821_2 | 22.07.20 | 47,45759 | 16,45039 | AT111 | MITTEL | 10821 | Steinberg-Dörfel | Steinberg | OP | Fischteich (Rabnitz) | SG | 20_Q3 | | | | | | 1 | 1 | | | | | |
| 10506_1 | 22.07.20 | 46,97254 | 16,24852 | AT113 | SUED | 10506 | Mogersdorf | Deutsch Minihof | JE | Altarm Deutsch-Minuhof | FG | | 20_Q3 | | | | 1 | | 1 | 1 | 1 | | | |
| 10405_3 | 27.07.20 | 47,06034 | 16,37659 | AT113 | SUED | 10405 | Güssing | Urbersdorf | GS | Haselgraben | FG | | 20_Q3 | | 1 | 1 | | | | | | 1 | | |
| 10916_4 | 27.07.20 | 47,34876 | 16,18784 | AT113 | SUED | 10916 | Oberschützen | | OW | Seraubach | FG | | | 20_Q3 | 20_Q3 | 1 | 1 | | | | | | | |
| 10407_2 | 29.07.20 | 47,00847 | 16,39278 | AT113 | SUED | 10407 | Heiligenbrunn | Reinersdorf | GS | Reinersdorfer Bach | FG | | 20_Q3 | | 1 | | | | | | | 1 | | |
| 10922_2 | 17.08.20 | 47,24962 | 16,42955 | AT113 | SUED | 10922 | Schandorf (Schachendorf) | | OW | Schachendorfer Bach | FG | | 20_Q3 | | 1 | | | | | | | | | |
| 10804_3 | 20.08.20 | 47,50287 | 16,57342 | AT111 | MITTEL | 10804 | Großwarasdorf | Nebersdorf | OP | Fischteich (Raidingbach) | FG | | | 20_Q3 | | | | 1 | 1 | | | | | |
| 10306_4 | 21.08.20 | 47,92322 | 16,51857 | AT112 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf | | EU | Erlbach, Adewiesengraben | FG | 20_Q3 | 20_Q3 | | 1 | | | | | 1 | | | | |
| 10306_2 | 21.08.20 | 47,93862 | 16,52186 | AT112 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Au am Leithaberge, NÖ) | | EU | Erlbach, Edelbachwiesengraben | FG | | 20_Q3 | | 1 | | | | | | | | | |
| 10306_3 | 21.08.20 | 47,92609 | 16,47269 | AT112 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf | | EU | Johannesbach = Marienbach | FG | | 20_Q3 | | | | | | | 1 | | | | |

| Fall_NR | Eingangsdatum | Latitude Dez_N | Longitude Dez_E | NUTS3-CODE | NUTS3-NAME | Ziffer | Gemeindename | Katastralgemeinde | Bezirk/ Freistadt | Gew_Name | Gew_Typ | BIBERAKTIVITÄT FALLMELDUNG (Jahr_Quartal) | | | | KONFLIKT-KATEGORIE | | | | | | | | | |
|---------|---------------|----------------|-----------------|------------|------------|--------|---|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|---------|---|---------|-------------|-----------|--------------------|----|----|----|----|----|----|----|---|--|
| | | | | | | | | | | | | Unterminierung | Dammbau | Fräß Gehölz | Fräß Feld | SIE | LW | FW | FI | TE | IF | WA | SO | | |
| 10912_4 | 18.11.20 | 47,28636 | 16,07235 | AT113 | SUED | 10912 | Markt Allhau | | OW | Vorflutgraben | FG | | 20_Q4 | | | | | 1 | | | | | | | |
| 10724_3 | 23.11.20 | 47,97646 | 17,02961 | AT112 | NORD | 10724 | Zumdorf | | ND | Fischwasser | FG | | | 20_Q4 | | | | 1 | | | | | | | |
| 10810_5 | 23.11.20 | 47,46949 | 16,62562 | AT111 | MITTEL | 10810 | Lutzmannsburg | | OP | Ribicabach | FG | | 20_Q4 | | | | 1 | | | | | | | | |
| 10407_1 | 25.11.20 | 47,01313 | 16,37682 | AT113 | SUED | 10407 | Heiligenbrunn | Reinersdorf | GS | Reinersdorfer Bach | FG | | 20_Q4 | | | | | | | 1 | 1 | | | | |
| 10618_1 | 26.11.20 | 47,78898 | 16,43721 | AT112 | NORD | 10618 | Zemendorf-Stöttera | | MA | Himer Bach | FG | | 20_Q4 | | | | 1 | | | | 1 | | | | |
| 10614_1 | 30.11.20 | 47,78209 | 16,39464 | AT112 | NORD | 10614 | Sigleß | | MA | Privatteich (Erbach, Edlesbach) | SG | | | 20_Q4 | | | | 1 | 1 | | | | | | |
| 10803_1 | 30.11.20 | 47,47348 | 16,59491 | AT111 | MITTEL | 10803 | Frankenau-Unterpullendorf (Lutzmannsburg) | Kleinmutschen (Strebesdorf) | OP | Raidingbach | FG | | 20_Q4 | | | | 1 | | | | | | | 1 | |
| 10915_1 | 09.12.20 | 47,24195 | 16,21788 | AT113 | SUED | 10915 | Untervart (Oberdorf im Burgenland) | | OW | Rohrbach/Teichbach | FG | | 20_Q4 | | | | | 1 | | | | | | | |
| 10405_4 | 09.12.20 | 47,03924 | 16,30795 | AT113 | SUED | 10405 | Güssing | Güssing/Langzeil | GS | Dragenbach | FG | | 20_Q4 | | | | 1 | | | | | | | | |
| 10811_3 | 09.12.20 | 47,41327 | 16,50383 | AT111 | MITTEL | 10811 | Mannersdorf an der Rabnitz | Rattersdorf | OP | Liebinger Bach (RHB) | FG | | 20_Q4 | | | | | | | | 1 | | | | |
| 10421_1 | 10.12.20 | 47,01053 | 16,31941 | AT113 | SUED | 10421 | Inzenhof | | GS | Hausegraben | FG | | 20_Q4 | | | | | | | 1 | 1 | | | | |
| 10407_2 | 10.12.20 | 47,00571 | 16,39808 | AT113 | SUED | 10407 | Heiligenbrunn | Reinersdorf | GS | Reinersdorfer Bach | FG | | 20_Q4 | | | | 1 | | | | | | | | |
| 10911_2 | 14.12.20 | 47,36045 | 16,22315 | AT113 | SUED | 10911 | Mariasdorf | | OW | Tschabach (Schützenbach) | FG | 20_Q4 | 20_Q4 | | | | 1 | | | 1 | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | 16 | 59 | 21 | 6 | 13 | 37 | 8 | 8 | 10 | 20 | 23 | 4 | | |

FG Fließgewässer
SG Stillgewässer

SIE Siedlung
LW Landwirtschaft
FW Forstwirtschaft
FI Fischerei
TE Teiche
IF Infrastruktur
WA Wasserbau /Wasserregime
SO Sonstiges

Auflistung der Bescheide für Entnahme und Tötung von Bibern, Anzahl der bewilligten Fall-Standorte und getöteter Individuen - chronologisch seit 2014 (Stand: Dez.2020), Ersteller: C.Trixner

| Saison | Bescheidnummer | Bescheid gültig von | Bescheid gültig bis | NUTS3-NAME | Gemeinde-kennziffer | Gemeinde | Katastralgemeinde | Bezirk | Gewässer | Fall_NR | Anzahl getoetet |
|---------|------------------------|---------------------|---------------------|------------|---------------------|---------------------------------------|---------------------------|---------|-------------------------------|---------|-----------------|
| 2014 | 5-N-A1346/10-2013 | 02.01.14 | 31.12.14 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf | | EU | Johannesbach Marienteich | 10306_1 | 1 |
| | - | | | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Au am Leithaberge) | | EU | Erlbach | 10306_2 | 1 |
| | - | | | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Loretto) | | EU | Erlbach Bewässerungsteich | 10306_4 | 1 |
| | - | | | | | | Erlbach Bewässerungsteich | 10306_4 | 1 | | |
| | 5-N-A1346/11-2013 | 14.01.14 | 31.12.14 | NORD | 10706 | Gattendorf | | EU | Kleine Leitha | - | - |
| 2015/16 | - | - | - | - | - | - | | - | - | - | - |
| 2016/17 | A4/NN.AB-10040-7-2016 | 07.11.16 | 31.03.17 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Loretto) | | EU | Erlbach Bewässerungsteich | 10306_4 | 1 |
| 2017/18 | A4/NN.AB-10040-20-2017 | 31.08.17 | 31.03.18 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Loretto) | | EU | Erlbach Bewässerungsteich | 10306_4 | 1 |
| | - | | | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Loretto) | | EU | Erlbach Bewässerungsteich | 10306_4 | 1 |
| 2018/19 | A4/NN.AB-10040-36-2018 | 01.09.18 | 31.03.19 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Loretto) | | EU | Erlbach Bewässerungsteich | 10306_4 | - |
| | - | | | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Au am Leithaberge) | | EU | Erlbach, Edelbachwiesengraben | 10306_2 | - |
| 2019/20 | A4/NN.AB-10040-65-2020 | 12.02.20 | 31.03.20 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Loretto) | | EU | Erlbach Bewässerungsteich | 10306_4 | - |
| | - | | | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf | | EU | Johannesbach Quelle | 10306_3 | - |
| | - | | | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Au am Leithaberge) | | EU | Erlbach | 10306_2 | - |
| 2020/21 | A4/NN.AB-10040-72-2020 | 30.09.20 | 31.03.21 | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Loretto) | | EU | Erlbach, Adelwiesengraben | 10306_4 | |
| | - | | | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf | | EU | Johannesbach Quelle | 10306_3 | |
| | - | | | NORD | 10306 | Leithaprodersdorf (Au am Leithaberge) | | EU | Erlbach, Edelbachwiesengraben | 10306_2 | |

GESAMT

7

Bescheide

2

Gemeinden

4

7

bewilligte Individuen aus
Standorte 3 Standorten
in 2 Gemeinden



Zahl: 5/N.AB-10000-2-2016

Betr.: Schutz des Bibers, Dammentfernungen – rechtliche Erwägungen

AKTENVERMERK

Betreffend die Entfernung von Biberdämmen können folgende rechtliche Festlegungen und Präzisierungen in Übereinstimmung mit dem Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetzes NG 1990 getroffen werden:

1) Entfernung von so genannten Erntedämmen

Erntedämme dienen dem Biber in erster Linie dazu, seine Nahrung schwimmend erreichen zu können. Sie haben – im Gegensatz zu so genannten Wohndämmen – nicht die Funktion, den Eingang zum Bau unter Wasser zu halten. Die Entfernung eines Erntedammes unterliegt somit nicht dem Verbot der „Beschädigung oder Vernichtung der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten“ gem. § 16 Abs. (2) NG 1990. Ebenso liegt durch die Entfernung eines Erntedammes keine mutwillige Beunruhigung oder Schädigung einer geschützten Art gem. § 14 Abs. (2) NG 1990 vor, wenn diese Entfernung zum Schutz von Kulturpflanzen erfolgt (Der Schutz von Kulturpflanzen fällt nicht unter den Begriff der Mutwilligkeit: Erläuterungen zu § 14 in der Stammfassung des NG 1990).

Wenn in einem konkreten Anlassfall vom Burgenländischen Bibermanagement (in weiterer Folge: Bibermanagement) bestätigt wird, dass es sich um einen Erntedamm handelt, so kann der Partei z.B. durch einen Vertreter des Bibermanagements die Rechtsauskunft gegeben werden, dass zum Schutz von Kulturpflanzen keine Ausnahmegewilligung für die Entfernung erforderlich ist. Die Maßnahme sollte gegenüber der Behörde dokumentiert werden, auch um Klarheit über den Sachverhalt zu haben, falls eine Anzeige durch Dritte erfolgt.

2) Einbau von Drainagen in so genannte Wohndämme

Wohndämme dienen dazu, den Baueingang unter Wasser zu halten. Solange durch eine Drainage der Wasserspiegel nur so weit abgesenkt wird, dass der Baueingang weiterhin unter Wasser bleibt, liegt keine „Beschädigung oder Vernichtung der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten“ gem. § 16 Abs. (2) NG 1990 vor. Im Hinblick auf § 14 Abs. (2) NG 1990 gilt das oben unter 1) festgehaltene.

Sofern die Drainage eines Wohndammes vom Bibermanagement in einem konkreten Anlassfall als zielführende und zweckmäßige Maßnahme (Schutz von Kulturen) eingestuft wird, ist daher analog zu 1) keine Ausnahmegewilligung erforderlich. Die gesetzte Maßnahme ist gegenüber dem Bibermanagement und der Behörde zu dokumentieren.

3) Absenkung eines Dammes (Wohndamm, Erntedamm)

Diese Maßnahme ist analog zu 1) und 2) zu sehen. Auch hier kann, wenn in einem konkreten Anlassfall von Seiten des Bibermanagements bestätigt wird, dass die Dammsenkung zielführend und zweckmäßig ist, zum Schutz von Kulturen eine Dammsenkung ohne Ausnahmegewilligung durchgeführt werden. Bei Wohndämmen ist allerdings Voraussetzung, dass die Dammsenkung nur so weit erfolgt, dass der Baueingang unter Wasser bleibt. Die gesetzte Maßnahme ist gegenüber dem Bibermanagement und der Behörde zu dokumentieren.

4) Die oben dargelegte Rechtslage ist unabhängig davon, ob es sich um eine Maßnahme während oder außerhalb der Fortpflanzungsperiode handelt. Das Bibermanagement kann im Rahmen seiner Tätigkeit diese Rechtslage in Form einer Rechtsauskunft darlegen. Die jeweilige Partei (Gemeinde, andere Betroffene) ist auf die Notwendigkeit einer Dokumentation der gesetzten Maßnahmen hinzuweisen.

5) Dammentfernungen während der Fortpflanzungsperiode (1. April bis 31. August)

In Gebieten, wo Konflikte durch Dammbauten ganzjährig zu erwarten sind, kann eine bescheidmäßige Ausnahmegewilligung zur Entfernung von Wohndämmen für ein ganzes Kalenderjahr beantragt und ausgestellt werden, wobei aber die Entfernung eines Wohndammes während der Fortpflanzungszeit per Auflage an eine vorherige Rücksprache mit der ho. Behörde (telefonisch oder per Email: post.abteilung5@bgld.gv.at, mit Kopie an andreas.ranner@bgld.gv.at) und dem Bibermanagement zu koppeln ist.

6) Haftungs- bzw. Entschädigungsansprüche

Derartige Ansprüche gegen die ho. Behörde beim Auftreten von Schäden nach einer Untersagung einer Dammentfernung bestehen nicht. Das Verbot der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungsstätten (worunter die Entfernung eines Wohndammes zu zählen ist) besteht gem. § 16 Abs. (2) NG 1990. Die Behörde kann in begründeten Fällen Ausnahmen von diesem Verbot

bewilligen. Wenn sie keine Ausnahme bewilligt, stellt das aber keine Maßnahme dar, für die gem. § 48 Abs. (1) NG 1990 ein Entschädigungsanspruch besteht.

Dr. Andreas Ranner
Eisenstadt, 22.2.2016

- 1) Mag. Pittnauer z.K.
- 2) HR Weikovics z.K. u. z. Genehmigung
- 3) 1 Ausf. dem Burgenländischen Bibermanagement (c/o Clemens Trixner, MSc, Universität f. Bodenkultur, Dept. f. Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung, Gregor Mendel-Str. 33, 1180 Wien) z.K.
- 4) E

| Jahr | Name | Titel, Beschreibung | Link |
|---|------------------------------|--|---|
| Bibermanagement Burgenland - C.Trixner | | | |
| 2017 | BIBERMANAGEMENT BGLD. | Projektbericht inkl. Verbreitungskarte, Informationsfolder | https://www.burgenland.at/biber |
| | TRIXNER, C. | Schulungsvideos | https://www.youtube.com/channel/UCjug3nreF5K6V-lqOJJp1bw |
| Biberrevierkartierung | | | |
| 2009 | SCHWAB, G., SCHMIDBAUER, M. | Kartieren von Bibervorkommen und Bestandserfassung | https://bit.ly/2WphBFT |
| 2017 | SCHEIKL, S. | Handbuch für Biberkartierer | https://bit.ly/2SZvRDo |
| Biberberatung | | | |
| 2014 | SCHWAB, G. | Handbuch für Biberberater | https://bit.ly/2ApIPlg |
| 2018 | HÖZLER, G., PARZ-GOLLNER, R. | Die Biber-Praxisfibel | https://bit.ly/2zsWSbw |
| 2019 | HÖZLER, G. et al. | Mit dem Biber leben - Ein Handbuch für Oberösterreich | https://www.ooe-umweltschwaft.at/Mediendateien/Biberhandbuch_web2.pdf |
| 2019 | HABENICHT, G. | Regionales Bibermanagement - Pilotprojekt im Bezirk Braunau, Oö. Im Auftrag der Oö. Umweltschwaft, November | https://www.ooe-umweltschwaft.at/Mediendateien/1.%20Endbericht%20Regionales%20Bibermanagement.pdf |
| 2019 | Oö Umweltschwaft | Fachtagung Regionales Bibermanagement - Materialien | https://www.ooe-umweltschwaft.at/863_DEU_HTML.htm |

Biberbiologie, -ökologie und Lebensweise

| | | | |
|------|-------------------|---------------------------------|---|
| 2016 | NATURSCHUTZBUND | Biber-Merkblatt | https://naturschutzbund.at/files/presse/nachrichtendownloads/bibermerkblatt.pdf |
| 2018 | ZAHNER, V. | Biberdämme und ihre Wirkung | https://bit.ly/2yGdnRy |
| 2020 | ZAHNER, V. et al. | Der Biber - Baumeister mit Biss | https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/ID146436591.html?retn=thatsel:g1 |

Dammdrainagen

| | | | |
|------|-----------------------------|--|---|
| 2014 | SCHWAB, G. | Handbuch für Biberberater (Anhang 6: S.169ff) | http://biberhandbuch.de/Biberhandbuch_Komplett/Handbuch_Biberberater_Webversion.pdf |
| 2019 | HÖLZLER, G. et al. | Mit dem Biber leben - Ein Handbuch für Oberösterreich (S.94f) | https://www.ooe-umweltanwaltschaft.at/Mediendateien/Biberhandbuch_web2.pdf |
| 2019 | NÖ Naturschutzbehörde (RU5) | Dammdrainagen | http://www.noel.gv.at/noe/Naturschutz/Praxisblatt_Staetaetigkeiten_und_hohe_Wasserstaende.pdf |
| 2020 | Biberfachstelle Schweiz | Dammdrainagen | https://bit.ly/3ct7Xrv |

Recht

| | | | |
|------|-------------------|--|---|
| 2016 | WAGNER, E. et al. | Projektstudie - Umweltrechtliche Haftungsfragen | https://www.wien.gv.at/kontakte/ma22/studien/pdf/umweltrechtliche-haftungsfragen.pdf |
|------|-------------------|--|---|

Wasserbau

| | | | |
|------|---|---|---|
| 2017 | KRIEG, C. (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., DWA) | DWA-Regelwerk Merkblatt DWA-M 608-1: Bisam, Biber, Nutria | https://webshop.dwa.de/de/dwa-m-608-1-august-2017.html |
| 2018 | ZAHNER, V. | Biberdämme und ihre Wirkung | https://bit.ly/2yGdnRy |
| 2015 | HERRMANN, R.A. & JENSEN, J. | Sicherung von Dämmen, Deichen und Stauanlagen - Handbuch für Theorie und Praxis | https://dspace.ub.uni-siegen.de/handle/ubsi/1008 |
| 2001 | SCHOBERT, G. et al. (Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft) | Empfehlungen für Bau und Betrieb von Fischteichen | https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/ifi/dateien/teichbauempfehlungen_iuni2001.pdf |